



Forschungsbericht 2022

Institut für Angewandte Forschung (IAF)
Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg
Reuteallee 36
71634 Ludwigsburg
Tel.: 07141 / 140 - 0
www.hs-ludwigsburg.de/forschung
forschung@hs-ludwigsburg.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg (HVF)

Redaktion: Prof. Dr. Christian Majer
Prof. Dr. Jörg Dürrschmidt
Prof. Dr. Anna Steidle
Janell Lia-Breitmayer
Daniela Ohlemacher
Simon Gottowik
Tobias Schindler
Lisa Domat
Dominik Kern
Felizitas Maier
Ardit Jashanica

Anschrift: Reuteallee 36
71634 Ludwigsburg
Tel.: 07141 / 1140 - 0
Fax: 07141 / 140 - 1604
Internet: www.hs-ludwigsburg.de/iaf
E-Mail: forschung@hs-ludwigsburg.de

Stand: Februar 2023

Übersichtsangaben zu den F&T-Leistungen HVF im Jahr 2022

Name der Hochschule: Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen
Ludwigsburg

Hochschulleitung: Dr. Iris Rauskala, Rektorin



Ansprechperson für Rückfragen: Janell Lia-Breitmayer
IAF-Referentin für Forschung und Transfer

Gesamtsummen Drittmittel

- Drittmittel Kat. I: 211.766,81 EUR
- Drittmittel Kat. II: 73.343,00 EUR

Anzahl Publikationen

- Artikel in wissenschaftlichen
Journalen mit Peer Review: 12
- Andere Wissenschaftliche
Veröffentlichungen: 204

Abgeschlossene Promotionen

bzw. veröffentlichte Promotionsarbeiten: keine

Patentoffenlegungen: keine

Zahl der forschungsprojekt-
bezogenen Mitarbeitende

23 forschungsprojektbezogene Mitarbeitende,
einschließlich 17 Hilfskräfte

Inhaltsverzeichnis

Übersichtsangaben zu den F&T-Leistungen HVF im Jahr 2022	1
Vorwort	2
1. Das IAF und die Weiterentwicklung der Forschung	3
2. Struktur des IAF	4
2.1 Kompetenzzentrum für Anpassungsherausforderungen durch Mehrebenenpolitiken und globale Migration	5
2.2 Institut für öffentliches Wirtschaftsrecht (IÖWR)	7
2.3 Institut für Bürgerbeteiligung und Direkte Demokratie	9
2.4 Kompetenzzentrum Tax Compliance.....	11
2.5 Institut für Unternehmenssteuern und Unternehmensnachfolge (IfUU)	13
2.6 Institut für steuerliches Verfahrens- und Organisationsrecht (IsVOR).....	14
2.7 Institut für Internationales Steuerrecht (IfIS).....	15
2.8 Institut für Sozialrecht.....	16
2.9 Institut für internationales und ausländisches Privat- und Verfahrensrecht	17
2.10 Institut für Parlamentsrecht und Normsetzung	18
2.11 Kompetenzzentrum für Digitale Transformation im öffentlichen Sektor.....	19
2.12 Kompetenzzentrum für Arbeit, Organisation und Personalmanagement im öffentlichen Sektor	22
2.13 Competence Centre for Electoral Affairs (CCEA)	24
2.14 Institut für Öffentliches Bau-, Planungs- und Umweltrecht Ludwigsburg (IBPU)	25
2.15 Institut für IT- und Datenschutzrecht (init.d)	27
2.16 Institut für Kommunalrecht, Kommunales Wirtschaftsrecht und Kommunalpolitik (IK ³)	28
2.17 Institut für Digitale Plattformen in Verwaltung und Gesellschaft (DPVG)	29
3. Laufende Promotionen an der HVF	31
4. Drittmittel	32
4.1 Drittmittelkategorie I – Forschungsprojekte mit Mitteleingängen im Jahr 2022	33
4.2 Drittmittelkategorie I – Forschungsprojekte ohne Mitteleingänge im Jahr 2022.....	42
4.3 Drittmittelkategorie II	50
5. Wissenschaftliche Publikationen 2022	51
5.1 Artikel in wissenschaftlichen Journalen mit Peer-Review und juristischen Zeitschriften mit Peer-Review äquivalenten Kriterien	51
5.2 Wissenschaftliche Veröffentlichungen.....	52
5.2 Anhang: Nachweise	71

Vorwort

Das Institut für Angewandte Forschung ist die zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg (HVF). Es dient der Durchführung von Grundlagenforschung, von anwendungsorientierten Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie der Erarbeitung von Grundlagen für die wissenschaftliche Weiterbildung. Unter „anwendungsorientierter Forschung“ versteht das IAF – dem gesetzlichen Auftrag der Hochschule entsprechend – eine in Themenstellung und Ergebnissen für die öffentlichen Verwaltung relevante Forschung.

Damit die Hochschule als wissenschaftliches Kompetenzzentrum für den gesamten öffentlichen Sektor agieren kann, sieht das IAF seinen Auftrag darin, Professorinnen und Professoren, Lehrbeauftragte und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Forschungs- und Transferprozesse der HVF zu informieren und sie in ihren Forschungsaktivitäten zu unterstützen. So kann das IAF zur Forschung in für die öffentliche Verwaltung relevanten Bereichen beitragen. Eng vernetzt ist das IAF mit dem Akademischen Auslandsamt (AAA) der Hochschule, dem Weiterbildungsinstitut LUCCA (Ludwigsburg Competence Centre of Public Administration) sowie den Dekanaten der beiden Fakultäten.

Das IAF trägt zur strategischen und konzeptionellen Ausrichtung der Forschung an der HVF bei. Es führt insbesondere Grundlagenforschung sowie anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben durch. Daneben hat es die Aufgabe, national und international forschungsbezogene Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen zu koordinieren.

Das Institut für Angewandte Forschung (IAF) wurde im Februar 2010 gegründet und erhält seit 2013 eine finanzielle Grundförderung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) Baden-Württemberg. Seit März 2020 wird das IAF in strategischen Fragen durch einen Forschungsrat unterstützt, dem zwei externe und zwei interne Forscher:innen angehören.

Wir bedanken uns bei allen Partnerinnen und Partnern aus Verwaltung, Wirtschaft und Politik, bei den Mitgliedern des IAF, den Mitgliedern des Forschungsrats und allen Mitarbeitenden sowie den in Projekten engagierten Studierenden für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.



Prof. Dr. Christian F. Majer
Leiter des IAF



Prof. Dr. Jörg Dürrschmidt
Leiter des IAF

1. Das IAF und die Weiterentwicklung der Forschung

Die HVF als Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) vermittelt gemäß ihrem gesetzlichen Aufgabenprofil durch anwendungsbezogene Lehre und Weiterbildung eine Ausbildung, die zur selbstständigen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden befähigen soll. In diesem Rahmen betreibt die HVF anwendungsbezogene Forschung, welche eine solide Fundierung in den wissenschaftlichen Grundlagen benötigt. Die Inhalte und Ausrichtung der Forschung an der HVF orientieren sich an aktuellen und praxisnahen Themen, die für die Zielgruppen im öffentlichen Sektor naheliegen.

Das IAF-Team bestand im Berichtszeitraum aus Prof. Dr. Christian F. Majer und Prof. Dr. Jörg Dürrschmidt (beide IAF-Leiter seit September 2019), Prof. Dr. Anna Steidle (Prorektor Forschung und Internationales), Janell Lia-Breitmayer (Referentin für Forschung und Transfer seit August 2022) und Daniela Ohlemacher (Forschungssupport). Das IAF wurde außerdem von studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräften unterstützt.

Die Leitung des IAF koordiniert die Forschungsaktivitäten der Institute und Kompetenzzentren am IAF in Abstimmung mit deren jeweiligen Leiterinnen und Leitern. Diese bilden gemeinsam mit den anderen Transferaktivitäten die Grundlage für die aktuellen Forschungs- und Transferschwerpunkte der HVF. Abbildung 1 fasst die Forschungsschwerpunkte und -cluster zusammen.

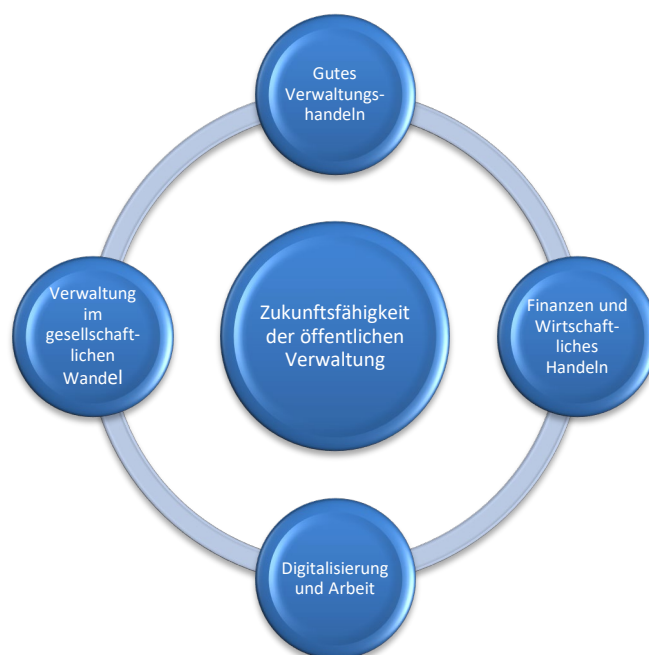


Abbildung 1: Forschungsschwerpunkte und Forschungscluster des IAF

Das im Jahr 2020 konstituierte Gremium des Forschungsrats, dem zwei interne und zwei externe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit ausgewiesenem Profil angehören, gibt dem IAF Impulse zur Weiterentwicklung der Forschungslandschaft an der Hochschule Ludwigsburg sowie zur Ausgestaltung der Forschungsförderung, wie dies in § 6 der Satzung des IAF vorgesehen ist. Der Forschungsrat ist im

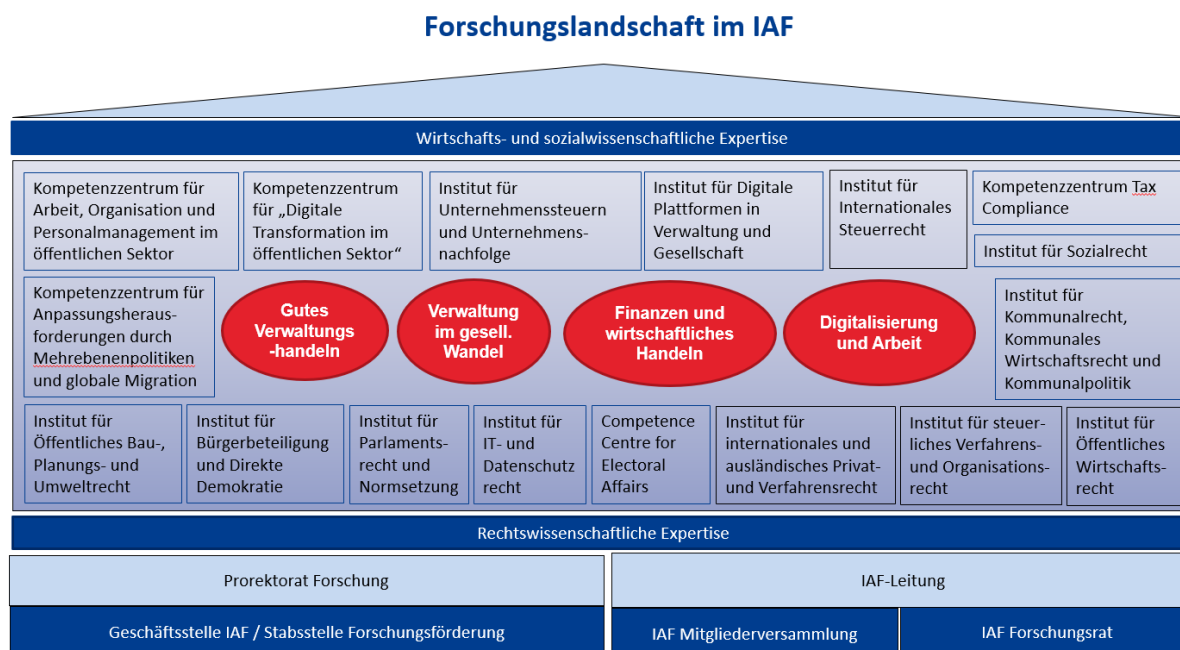
Berichtszeitraum im Frühjahr 2022 als Teil der Jury des HVF-Boorberg-Publikationspreises zusammengetreten.

Unter dem Titel „Vollzugstaugliche Rechtsetzung – Herausforderungen und Perspektiven für Wissenschaft und Praxis“ veranstalteten das Praxis- und Forschungsnetzwerk der Hochschulen für den öffentlichen Dienst und der Normenkontrollrat Baden-Württemberg am 20. und 21. Oktober 2022 eine Tagung an der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften in Speyer. Die Tagung richtete das Augenmerk auf eine Fragestellung: Wie kann das Recht vollzugsfähig gestaltet werden? Seitens der HVF war Prof. Dr. Arne Pautsch Teil der Wissenschaftlichen Leitung der Tagung.

2. Struktur des IAF

Das Institut für Angewandte Forschung (IAF) hat derzeit 29 Mitglieder und umfasst 17 Forschungszentren. Es bildet eine Dachfunktion für die Forschungszentren an der HVF.

Die Forschungslandschaft der HVF:



Die Organisation, Forschungsschwerpunkte sowie die wichtigsten Aktivitäten der Institute und Kompetenzzentren im Jahr 2022 werden im Folgenden genauer dargestellt.

2.1 Kompetenzzentrum für Anpassungsherausforderungen durch Mehrebenenpolitiken und globale Migration



Prof. Dr. Jörg Dürrschmidt

Das Kompetenzzentrum für Anpassungsherausforderungen durch Mehrebenenpolitiken und globale Migration koordiniert die Forschungstätigkeiten der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg in Bereichen der Globalisierung, der Migration/Integration, des demografischen Wandels und deren Auswirkungen auf die städtische bzw. kommunale Ebene.

Die aktuellen Forschungsschwerpunkte des Kompetenzzentrums sind:

- Forschungsschwerpunkt 1: Globalisierung, Migration und Stadtentwicklung
- Forschungsschwerpunkt 2: Weltweite Migration und das Europäische Migrationsregime
- Forschungsschwerpunkt 3: Demografischer Wandel und Quartiersentwicklung

Die Forschungsschwerpunkte orientieren sich an dem Bedarf der staatlichen und kommunalen Verwaltung. Die multi- und interdisziplinären Forschungsarbeiten sind so ausgerichtet, dass sie praktikable Lösungsmöglichkeiten und Handlungsempfehlungen insbesondere für das Themenfeld Migrations- und Integration mit kommunalen Bezügen (aber auch für andere Problemstellungen im Bereich der oben genannten Forschungsschwerpunkte) erarbeitet. Neben eigenen Forschungsarbeiten des Leiters wird das Profil des Kompetenzzentrums durch die Ergebnisse von Masterarbeiten und studentischen Forschungsprojekten im Themenspektrum Migration/Integration, Stadtentwicklung, struktureller bzw. demografischer Wandel bereichert.

Konkrete Vorhaben gegenwärtiger und zukünftiger Forschungsprojekte sind zentriert um die Themen:

- Die Eigenlogik städtischer Willkommenskulturen
- Milieuspezifische Integrationsarbeit
- Integrationsbeiräte mit neuem Profil
- Biografien der Migration und Integration
- Quartiersentwicklung

Arbeitsergebnisse des Kompetenzzentrums fließen kontinuierlich in die jährlich an der HVF stattfindenden Fachtagung „Ludwigsburger Januargespräche“ ein, die in Kooperation mit dem Institut für internationales und ausländisches Privat- und Verfahrensrecht organisiert und durchgeführt werden. Sie

dienen dem Dialog von Wissenschaft und kommunaler Praxis zu Fragen von Migration und Integration und standen 2022 unter dem Thema „Rassismus und Diskriminierung“.

Im Jahr 2021 startete ein bis Januar 2023 dauerndes Forschungsprojekt, „State Capacity and the Capacity to Aspire: The Corona pandemic as a testing ground of local migrant integration — London, Stuttgart, Milan“, über die Auswirkungen von COVID-19 auf migrantische Gemeinschaften unter der Leitung von Prof. Dr. Jörg Dürrschmidt. Die Mittel dafür kommen aus der Programmlinie „Corona Crisis and Beyond – Perspectives for Science, Scholarship and Society“ der VolkswagenStiftung. In dem Projekt untersuchen drei Forschungsteams ab April 2021 über 18 Monate (dann kostenneutral verlängert bis Januar 2023) hinweg den Zusammenhang zwischen Pandemie, Vertrauen in staatliche Institutionen und dem Zugehörigkeitsgefühl von Minderheitengruppen in Stuttgart, Mailand und London. Die Forschungsarbeiten werden von der Hochschule für Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg, der Università Cattolica del Sacro Cuore in Mailand und der University of Roehampton in London durchgeführt und die Projektmittel dementsprechend auf die drei Institutionen aufgeteilt. Die beteiligten Forscher berücksichtigen kommunale und kulturelle Besonderheiten der Städte Stuttgart, London und Mailand und konzentrieren sich auf die dort jeweils ansässigen türkischen, bangladeshi und peruanischen Migrant:innen.

Ebenfalls im Jahr 2022 (zum 30. Juni) wurde ein von der Stadt Ludwigsburg in Auftrag gegebenes und von dieser auch teilfinanziertes Projekt zur externen Evaluierung des Stadtteilentwicklungsprojekts „Wir in City Ost“ zu Ende geführt. Es wurde mit studentischen Hilfskräften aus dem Pool des IAF sowie im Rahmen eines IPV (Interdisziplinäres Projekt als Vertiefungsmodul) des Master of Public Management (MPM) umgesetzt.

Veröffentlichungen

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten in den einzelnen Forschungsschwerpunkten sind zahlreiche praxisorientierte Veröffentlichungen entstanden. Auf der Webseite des Kompetenzzentrums findet sich eine Übersicht mit den Veröffentlichungen. In Kapitel 5 sind die Publikationen von Prof. Dr. Dürrschmidt zu finden.

Vortragstätigkeiten

- *Resilience by local 'state capacity'? – Understanding local migrant minority policy during the Covid-19 pandemic through the prism of a Stuttgart City Borough*, Konferenzbeitrag gehalten am 5./6. Mai 2022 auf der Midterm Conference des ESA Research Network on Global, Transnational & Cosmopolitan Sociology in Paphos, Zypern.
- *Mapping the inner planet: Some thoughts towards a phenomenology of globalisation*, Gastvorlesung gehalten am 7. Juni 2022 am Fachbereich Soziologie der Katholischen Universität Mailand, Italien.
- *State Capacity and the Capacity to Aspire – the Corona Pandemic as a Testing Ground for Local Migrant Integration: Stuttgart, London and Milan*, präsentierte sich am 7. November 2022 das an der HVF angesiedelte internationale Forschungsprojekt im Rahmen eines vom King's College London und der Roehampton University London organisierten online-Workshops zum Thema: Who to trust in a pandemic? The local responses of Bangladeshis and other ethnic

groups to government actors during COVID-19. (Teilbeitrag Stuttgart: Prof. Dr. Jörg Dürrschmidt)

- *State Capacity and the Capacity to Aspire – the Corona Pandemic as a Testing Ground for Local Migrant Integration: Stuttgart, London and Milan*, gehalten von 5. bis 7. Dezember 2022 auf dem Abschlusssymposium der von der Volkswagenstiftung geförderten Forschungslinie Corona Crisis and Beyond – Perspectives for Science, Scholarship and Society im Xplanatorium Schloss Herrenhausen in Hannover in. Das an der HVF angesiedelte internationale Forschungsprojekt wurde von Prof. Dr. Marco Caselli (Katholische Universität Mailand) und Prof. Dr. Jörg Dürrschmidt vertreten.

2.2 Institut für öffentliches Wirtschaftsrecht (IÖWR)



Prof. Dr. Gerald Sander

(kein Bild)

Prof. Dr. Gordon von Miller

Das Institut für öffentliches Wirtschaftsrecht (IÖWR) wurde im Jahr 2013 gegründet und koordiniert die Forschungstätigkeiten der HVF im Bereich des öffentlichen Wirtschaftsrechts, insbesondere in den Bereichen des Kommunalwirtschaftsrechts, des Beihilferechts und des Vergaberechts, einschließlich des Zuwendungsvergaberechts.

Organisation

Für die Gesamtkoordination sind die Leiter des Instituts, Prof. Dr. Gerald G. Sander und Prof. Dr. Gordon von Miller, verantwortlich.

Aktuelle Schwerpunktforschung

Das Institut befasst sich mit Fragen des Rechts der Netzwirtschaft (Energie- und Wasserversorgung sowie Breitbandausbau), der sonstigen öffentlichen Dienstleistungen sowie dem Vergabe- und Beihilferecht mit seinen europarechtlichen Grundlagen. Ein weiterer Schwerpunkt der Forschung liegt auf dem Gebiet des öffentlichen Wirtschaftsrechts der Europäischen Union (EU), insbesondere auch unter Berücksichtigung seiner Bezüge zum Sozialrecht sowie zum Umwelt-, Verbraucher- und Gesundheitsschutz. Ferner widmen sich die Analysen des Instituts dem Recht der Welthandelsorganisation (WTO).

Forschungsschwerpunkte des Instituts sind:

- Aufbau und Betrieb kommunaler Breitbandnetze

- Daseinsvorsorge und Recht der Versorgungswirtschaft (Strom-, Gas- und Wasserversorgung), insbesondere Auftragsvergabe, Konzessionserteilung und Beihilfeprüfung
- Europäisches Wirtschafts- und Wettbewerbsrecht und EU-Grundfreiheiten
- Öffentliche Dienstleistungen im Weltwirtschaftsrecht (WTO etc.)

Wahrnehmung von wissenschaftlichen Funktionen

Prof. Dr. Sander nimmt im Rahmen seines externen Netzwerks weitere wissenschaftliche Funktionen wahr. Dieses Netzwerk erlaubt das Erschließen von neuen Kooperationen.

- Mitglied des Jean Monnet Inter-University Centre of Excellence der Universitäten Rijeka und Zagreb/Kroatien
- Mitglied im Beirat der Freiherr vom Stein-Akademie für Europäische Kommunalwissenschaften
- Mitglied im Internationalen Beirat des Zentrums für öffentlich-rechtliche Forschungen der Republik Usbekistan, Taschkent/Usbekistan
- Mitglied des International Editorial Board der kroatischen Zeitschrift für Rechts- und Sozialwissenschaften „Pravni Vjesnik“
- Mitglied des Editorial Board der tschechischen Zeitschrift „Právnícké listy“ [Juristische Blätter], erscheint im Verlag Wolters Kluwer, Prag
- Mitglied des Editorial Board der polnischen Peer-Review-Zeitschrift „Internal Security“ (hrsg. von der Police Academy Szczytno)
- Mitglied des Editorial Board der polnischen Peer-Review-Zeitschrift „Security Forum“ der WSB Universität in Dąbrowa Górnicza

Prof. Dr. von Miller war Zweitgutachter einer Dissertation an der Andrassy Universität Budapest.

Prof. Dr. Sander ist seit 2022 Zweitbetreuer einer Dissertation an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe

Veröffentlichungen

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten des Instituts sind mehrere Veröffentlichungen entstanden, die dem Schriftenverzeichnis von Prof. Dr. Sander, dem Internetauftritt des Instituts sowie Kapitel 5 dieses Berichts zu entnehmen sind.

Vorträge von Prof. Dr. Sander

- *Grundlagen des Verwaltungshandelns (Handlungsformen, Rechtsfolgen, Planung- und Gestaltung)*, online gehalten am 14. März 2022 auf einem Workshop im Rahmen des Pilotprojektes zur Förderung der Partnerschaft zwischen den staatlichen Stellen, der kommunalen Selbstverwaltung und Nichtregierungsorganisationen in Usbekistan in den Bereichen Bildung, Gesundheitsschutz und Beschäftigung vom 14. bis 18. März 2022 des Zentrums für öffentlich-rechtliche Forschungen der Republik Usbekistan in Namangan/Usbekistan
- *Verwaltungsreformen und Erwartungen der Bürger*, gehalten am 15. April 2022 auf der Tagung „Reformen des öffentlichen Dienstes im Neuen Usbekistan: Veränderungen des Bewusstseins und der Rechtspolitik“ am 15. und 18./19. April 2022 des Zentrums für öffentlich-rechtliche Forschungen der Republik Usbekistan, der Taschkenter Staatlichen Juristischen Universität

und des Forschungsinstituts für Rechtspolitik beim Justizministerium der Republik Usbekistan in Taschkent/Usbekistan

- *Rezeption von Normen und Instituten des deutschen Verfassungs- und Verwaltungsrechts in das usbekische Rechtssystem*, gehalten am 18. April 2022 auf der Tagung „Reformen des öffentlichen Dienstes im Neuen Usbekistan: Veränderungen des Bewusstseins und der Rechtspolitik“ am 15. und 18./19. April 2022 des Zentrums für öffentlich-rechtliche Forschungen der Republik Usbekistan, der Taschkenter Staatlichen Juristischen Universität und des Forschungsinstitut für Rechtspolitik beim Justizministerium der Republik Usbekistan in Samarkand/Usbekistan
- *Rechtliche und organisatorische Fragen der Abschlüsse von Vereinbarungen und Verträgen sowie Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Projekte und Pläne durch Akteure der Partnerschaft. Methodische Empfehlungen*, am 20. April 2022 auf einem Workshop im Rahmen des Pilotprojektes zur Förderung der Partnerschaft zwischen den staatlichen Stellen, der kommunalen Selbstverwaltung und Nichtregierungsorganisationen in Usbekistan in den Bereichen Bildung, Gesundheitsschutz und Beschäftigung am 20./21. April 2022 des Zentrums für öffentlich-rechtliche Forschungen der Republik Usbekistan in Taschkent/Usbekistan

2.3 Institut für Bürgerbeteiligung und Direkte Demokratie



Prof. Dr. Arne Pautsch

Organisation

Das Institut für Bürgerbeteiligung und Direkte Demokratie wurde im Oktober 2014 gegründet und koordiniert die Forschungstätigkeiten der HVF im Bereich der Bürgerbeteiligung und der direkten Demokratie (Partizipation) im Mehrebenensystem.

Für die Gesamtkoordination ist der Direktor des Instituts, Prof. Dr. Arne Pautsch, verantwortlich. Forschungsaktivitäten erfolgen in Form eigenständiger, vertiefender Forschungsarbeiten zu den thematischen Schwerpunkten des Leiters. Im Rahmen eines Drittmittelprojekts des Staatsministeriums Baden-Württemberg „Reformoptionen der kommunalen Direktdemokratie in Baden-Württemberg“ ist Herr Ass. iur. Florian Feigl am Institut als Projektmitarbeiter mit einer halben Stelle (Entgeltgruppe E 13 TV-L) beschäftigt.

Aktuelle Forschungsschwerpunkte

Das Institut dient der wissenschaftlichen Forschung zu neuen Formen der Bürgerbeteiligung sowie zur direkten Demokratie im Mehrebenensystem. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der kommunalen Ebene, insbesondere der rechtsvergleichenden Analyse der Reform von Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden in den Ländern sowie der Verknüpfung dialogorientierter und direktdemokratischer Instrumente und Verfahren. Aktuell wird im Rahmen des Drittmittelprojekts „Reformoptionen der kommunalen Direktdemokratie in Baden-Württemberg“ untersucht, durch welche konkreten gesetzgeberischen Maßnahmen die Regelung des § 21 GemO zu Bürgerbegehren und Bürgerentscheid in Baden-Württemberg im Hinblick auf die Einbeziehung dialogischer Beteiligung partizipativer ausgestaltet werden kann.

Ein weiterer Schwerpunkt betrifft die Ausgestaltung der direkten Demokratie auf der staatlichen Ebene, wobei vor allem Reformbestrebungen in den Ländern (Volksbefragungen, fakultatives Referendum, Reform der Volksgesetzgebung) im Vordergrund stehen.

Daneben findet auch Forschung zu konsultativen und deliberativen Bürgerbeteiligungsverfahren statt, insbesondere zu dem Modell der sog. „Bürgerräte“ bzw. allgemein der auf Losauswahl beruhenden Bürgerpartizipation und ihrer Anbindung an das Parlamentsrecht bzw. ihrer Verknüpfung mit Instrumenten und Verfahren der direkten Demokratie.

Forschungsschwerpunkte des Instituts sind:

- Bürgerbeteiligung und direkte Demokratie in der Exekutive
- Verfassungsfragen der (konsultativen) Volksbefragung, des fakultativen Referendums und der Volksgesetzgebung in den Ländern
- Reform direkter Demokratie auf kommunaler Ebene (Ländervergleich; aktuelles Drittmittelprojekt „Reformoptionen der kommunalen Direktdemokratie in Baden-Württemberg“)
- Rechtsfragen der dialogischen Bürgerbeteiligung, insbesondere losbasierter Bürgerräte

Prof. Dr. Pautsch hat als Sachverständiger/Experte im Jahre 2022 an mehreren Anhörungen teilgenommen:

- Schriftliche Anhörung im Verfassungsausschuss des Thüringer Landtags zum „Fünften Gesetz zur Änderung der Verfassung des Freistaats Thüringen –Weiterer Aufbau der direkten Demokratie auf Landesebene“ (Gesetzentwurf der Fraktionen DIE LINKE, der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Drucksache 7/158 -), schriftliche Stellungnahme vom 12. Mai 2022
- Anhörung im Petitionsausschuss des Thüringer Landtags zur Petition „Thüringer Kommunen als Labore für ein modernes Wahlrecht“ am 24. Mai 2022 in Erfurt
- Anhörung im Rahmen der Veranstaltung „Demokratie unter Stress“ der SPD-Fraktion im Thüringer Landtag am 31. Mai 2022 in Erfurt (zum Themenkomplex „Demokratische Beteiligung und Wahlen in der Demokratie“)

- Anhörung im Verfassungsausschuss des Thüringer Landtags zum „Fünften Gesetz zur Änderung der Verfassung des Freistaats Thüringen – Reform des Staatsorganisationsrechts“ (Gesetzentwurf der Fraktion der CDU – Drucksache 7/1628 -) am 1. Juli 2022 in Erfurt (Themenkomplex „Volkseinwand“)
- Anhörung im Verfassungs- und Bezirksausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft zu den Drucksachen 22/9009 „Ergänzung des Untersuchungsauftrages des Parlamentarischen Untersuchungsausschusses (PUA) „Cum-Ex Steuergeldaffäre“ – Bürgerschaftsdrucksachen 22/1762 und 22/1924“ und 22/9143 „Untersuchungsauftrag des Parlamentarischen Untersuchungsausschusses „Cum-Ex-Steuergeldaffäre“ erweitern: Parteispenden aus dem Umfeld der Warburg-Bank an SPD, CDU und FDP unter die Lupe nehmen (II)“ am 23. September 2023 (digitale Teilnahme)

Veröffentlichungen

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten des Instituts sind im Jahr 2022 wieder eine Vielzahl an Veröffentlichungen entstanden, die dem Kapitel 5 dieses Berichts zu entnehmen sind.

2.4 Kompetenzzentrum Tax Compliance



Prof. Dr. Gabi Meissner



Prof. Dr. Tanja Leibold



Prof. Dr. Sascha Gieseler



Prof. Dr. Stefan Holzner

Organisation

Tax Compliance hat vor dem Hintergrund komplexer werdender nationaler, europäischer und internationaler steuerlicher Regularien eine hohe praktische Relevanz erhalten und zwar sowohl für die Steuerpflichtigen als auch für die Finanzverwaltung. Dies betrifft ebenso die öffentliche Hand in ihrer Eigenschaft als Steuerpflichtige. Nicht zuletzt § 2b UStG gleicht die allgemein für unternehmerisches Handeln geltenden steuerlichen „Spielregeln“ für juristische Personen des öffentlichen Rechts an. Demzufolge bedarf es auch insoweit zuverlässiger Mechanismen, die sicherstellen, dass steuerliche Vorgaben eingehalten und Haftungsrisiken minimiert werden.

Die daraus resultierenden praktischen und wissenschaftlichen Fragestellungen an den Schnittstellen von Verwaltungs- und Steuerrecht, den Kernkompetenzen der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg, gaben den Anlass zur Gründung des Kompetenzzentrums Tax Compliance im Frühjahr 2020.

Die Gründerinnen und Gründer, langjährig erfahren in Praxis und Lehre, rekrutieren sich aus dem Dozententeam der Fakultät II - Steuer- und Wirtschaftsrecht:

Prof. Dr. Gabi Meissner

Prof. Dr. Tanja Leibold

Prof. Dr. Sascha Gieseler

Prof. Dr. Stefan Holzner, LL.M.

Forschungsschwerpunkte

Die Forschungsschwerpunkte des Kompetenzzentrums orientieren sich an den Fragestellungen der Praxis. Maßgebend sind vor allem die Themen Besteuerung der öffentlichen Hand in Bezug auf sämtliche Steuerarten sowie daran anknüpfend Fragestellungen rund um die Implementierung von Tax Compliance Management Systemen in öffentlich-rechtlichen Organisationen. Dies gelingt nur mit Blick auf Tax Compliance Management Systeme (TCMS) allgemein, also auch im privatwirtschaftlichen Kontext, und vor allem mit Blick auf die EDV-technische Unterstützung durch die Themenfelder der Digital Tax Compliance.

Neben der Forschung ist es das Bestreben des Gründerteams, im Einklang mit den hochschulrechtlichen Vorgaben den Wissenstransfer in die Praxis zu fördern. Dies erfolgt unter dem Dach des hochschuleigenen Zentrums für wissenschaftliche Weiterbildung (LUCCA) unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Sascha Gieseler.

Aktuelle Vorhaben des Kompetenzzentrums sind neben Fachveröffentlichungen und Veranstaltungen, die Vergabe und Betreuung von Qualifikationsarbeiten sowie die Durchführung von Lehrveranstaltungen und Weiterbildungen zu den verschiedenen Themen aus dem Bereich Tax Compliance.

Aktuelles Forschungsprojekt

Seit Dezember 2021 führt das Kompetenzzentrum unter Leitung von Prof. Dr. Gabi Meissner und Prof. Dr. Tanja Leibold ein Forschungsprojekt zum Thema „Tax Compliance in der Innenverwaltung des Landes Baden-Württemberg“ in Kooperation mit dem Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg durch. Am Beispiel eines Ministeriums, das mit seinem nachgeordneten Bereich über eine Vielzahl von Betrieben gewerblicher Art (BgA) verfügt und eine vielgestaltige Bandbreite an unterschiedlichsten Aufgaben in verschiedensten Organisationsformen erfüllt, werden typische Aufgaben und deren Erledigung in der Praxis zunächst in tatsächlicher Hinsicht beschrieben und in der Folge einer steuerrechtlichen Betrachtung unterzogen.

Das Forschungsvorhaben ist im Wesentlichen in drei Phasen unterteilt. Zunächst erfolgte die Datenerhebung durch die Kooperationspartner anhand einer systematischen Zusammenstellung ausgesuchter steuerlich relevanter Sachverhalte. Begonnen wurde dabei mit den bekannten steuerlichen Sachverhalten im Rahmen der beim zuständigen Finanzamt erfassten Betriebe gewerblicher Art (BgA). Zudem fand ein umfassendes Einnahmescreening in allen Organisationseinheiten statt sowie der Aufbau einer Vertragsdatenbank. Auf Grundlage der Datenanalyse erfolgte eine wissenschaftliche Begleitung der im

Rahmen von Risikomatrizes festzuhaltenden Risikobewertungen in den jeweiligen organisatorischen Einheiten. Neben umsatzsteuerlichen Risiken im Bereich des § 2b UStG stehen dabei insbesondere ertragsteuerliche Risiken bei den Landesbetrieben und anderen Einrichtungen im Fokus.

Im Rahmen des dritten Projektabschnitts werden Lösungsvorschläge zu aufgeworfenen Problemstellungen erarbeitet, um diese auch anderen Teilen der öffentlichen Hand sowie der interessierten Fachöffentlichkeit zur Verfügung stellen zu können.

Das Forschungsprojekt läuft bis zum Frühjahr 2023 (ggf. wird es verlängert). Die Veröffentlichung der Projektergebnisse erfolgt fortlaufend durch Publikationen in Fachzeitschriften. Im Anschluss an das Projekt ist zudem die Veröffentlichung der Projektergebnisse auf der Website der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen vorgesehen.

Veröffentlichungen

In Kapitel 5 sind die Publikationen unter den Namen der Leiter:innen des Zentrums zu finden.

2.5 Institut für Unternehmenssteuern und Unternehmensnachfolge (IfUU)



Prof. Dr. Stefan Lahme



Prof. Dr. Lars Zipfel

Organisation

Das Institut für Unternehmenssteuern und Unternehmensnachfolge (IfUU) wurde Ende 2013 gegründet. Es beschäftigt sich seitdem mit den steuerlichen Auswirkungen von Steueränderungen auf Unternehmen sowohl in ertragsteuerlicher als auch in erbschaft- und grunderwerbsteuerrechtlicher Hinsicht. Arbeitsschwerpunkte des Instituts bildeten im Jahr 2022 insbesondere die Vertiefung der Institutsstruktur, die Integration von Forschungserkenntnissen in die Lehre (u.a. auch im Aufstiegsmasterstudiengang der Finanzverwaltung), die Erstellung von Fachpublikationen sowie der Erfahrungsaustausch mit der Praxis.

Mit der Vorbereitung der für das Jahr 2023 vorgesehenen Fortbildungsveranstaltung für die Fachprüfer für Unternehmensbewertung in der Finanzverwaltung Baden-Württemberg wurde begonnen. Die Forschung am Institut wird von den Professoren Dr. Stefan Lahme und Dr. Lars Zipfel geleitet.

Für die Gesamtkoordination sind die Institutsleiter Prof. Dr. Lahme und Prof. Dr. Zipfel gemeinsam verantwortlich. Das operative Forschungsmanagement erfolgt aktuell im Rahmen eigenständiger, vertiefender Forschungsarbeiten in Funktion der thematischen Schwerpunkte der Leiter.

Praxisbezogene Veröffentlichungen

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten in den einzelnen Forschungsschwerpunkten sind im Jahr 2022 verschiedene Veröffentlichungen, insbesondere Kommentierungen zu steuerrechtlichen Begriffen (rd. 500 Seiten) sowie zu steuerrechtlichen Vorschriften in renommierten Kommentaren entstanden. Zudem wurde mit der Überarbeitung von weiteren Praxishandbüchern und Lehrbüchern, deren Veröffentlichung für 2023 vorgesehen ist, begonnen (u.a. Die Personengesellschaft im Steuerrecht, 13. Neuauflage, Erich-Fleischer-Verlag). Die Publikationen lassen sich Kapitel 5 des vorliegenden Berichts entnehmen.

Sonstiges

Prof. Dr. Zipfel ist zudem Mitglied im Arbeitskreis „Erbchaftsteuer“ des DIHK. Die Teilnahme dient auch der Verzahnung von Theorie und Praxis sowie der Erörterung von Praxisproblemen und der Erarbeitung von praxistauglichen Lösungsansätzen.

Prof. Dr. Lahme hat u.a. weitere Begriffe im Beck'schen Steuer- und Bilanzrechtslexikon aufgenommen und kommentiert. Zudem wurden den Vertretern der Finanzverwaltung – im Gesetzgebungsverfahren nicht erkannte – Gesetzeslücken bei der Änderung des Erbschaftsteuergesetzes aufgezeigt und erörtert.

2.6 Institut für steuerliches Verfahrens- und Organisationsrecht (IsVOR)



Prof. Dr. Stefan Holzner

Organisation

Das Institut für steuerliches Verfahrens und Organisationsrecht (IsVOR) wurde im Juni 2015 gegründet und beschäftigt sich seitdem mit Fragen zum steuerlichen Verfahrens- und Organisationsrecht.

Arbeitsschwerpunkte des Instituts bildeten im Jahr 2022 insbesondere die Integrierung von Forschungserkenntnissen in die Lehre und die Vorbereitung und Veröffentlichung von Fachpublikationen

zu den Themen Abgabenordnung sowie steuerliches Verfahrensrecht. Daneben ist auch das Ertragssteuerrecht sowie dessen Bezüge zum Verfahrensrecht Gegenstand der Forschung. Die Forschung am Institut wird von Prof. Dr. Stefan Holzner, LL.M., durchgeführt.

Im Jahr 2022 konnten Lehrveranstaltungen über Verfahrensrecht und Verfahrensfragen im Rahmen der Weiterbildung LUCCA durchgeführt werden.

Forschungsschwerpunkte

Schwerpunkte der Forschungsarbeiten im Jahr 2022 lagen im Verfahrensrecht der AO und im Steuerstrafrecht sowie im Ertragsteuerrecht. So wurden u.a. Kommentierungen diverser Vorschriften der AO und des EStG neu erstellt bzw. aktualisiert und aktuelle Entscheidungen der Rechtsprechung ausgewertet.

Veröffentlichungen

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten in den einzelnen Forschungsschwerpunkten sind im Jahr 2022 mehrere wissenschaftliche Veröffentlichungen, darunter umfassende Kommentierungen, erschienen, die dem Internetauftritt des Instituts sowie dem Kapitel 5 dieses Berichts zu entnehmen sind.

2.7 Institut für Internationales Steuerrecht (IfIS)



Prof. Dr. Angelika Dölker

Organisation

Das Institut für Internationales Steuerrecht (IfIS) wurde Ende 2013 gegründet. Seitdem beschäftigt sich das Institut mit der wissenschaftlichen Untersuchung der aktuellen Entwicklungen im internationalen Steuerrecht. Arbeitsschwerpunkte des Instituts bildeten in diesem Jahr insbesondere die Teilnahme an externen Fachveranstaltungen und die Vorbereitung zukünftiger Publikationen, Seminare, Gastvorträge und Forschungs Kooperationen.

Für die Gesamtkoordination ist Frau Prof. Dr. Dölker verantwortlich. Das operative Forschungsmanagement erfolgt aktuell im Rahmen eigenständiger, vertiefender Forschungsarbeit in Funktion der thematischen Schwerpunkte der Leiterin.

Aktuelle Forschungsschwerpunkte

Das IfIS befasst sich mit aktuellen Forschungsfragen zum internationalen Steuerrecht. Ziel der Forschung am IfIS ist es, die von der Ausbildungsordnung vorgesehene Lehre an der Fakultät II anzureichern sowie das Studienangebot zu erweitern. Dabei werden folgende Schwerpunkte verfolgt:

- Mitarbeit am Schwerpunktthema des Hauptstudiums „Steuern und Europa“;
- Angebot einer Reihe im Studium Generale „Fokus Europa“ als gemeinsames Projekt mit der Fakultät I;
- Austausch mit der École nationale d’administration, Straßburg
- Betreuung des Steuermoduls im Master-Studiengang Europäisches Verwaltungsmanagement – hier sind u. a. die Rechtsquellen der Europäischen Union im Steuerrecht ein Thema;
- weiterer Ausbau des Publikationsoutputs am IfIS.

Weitere Funktion

Prof. Dr. Dölker ist Mitglied im Beirat der International Fiscal Association, Region Südwest.

2.8 Institut für Sozialrecht



Prof. Dr. Fabian Walling



Prof. Dr. Nora Rzadkowski

Organisation

Für die Gesamtkoordination und Institutsleitung sind Prof. Dr. Fabian Walling und Prof. Dr. Nora Rzadkowski verantwortlich. Das operative Forschungsmanagement erfolgt aktuell im Rahmen eigenständiger, vertiefender Forschungsarbeiten in Funktion der thematischen Schwerpunkte der Leiter.

Forschungsschwerpunkte

Die Forschungsschwerpunkte des Instituts für Sozialrecht liegen im Bereich der sozialrechtlichen Grundlagenforschung, des Rechts der Leistungen zur Teilhabe und der gesetzlichen Rentenversicherung sowie des europäischen und internationalen Sozialrechts.

Veröffentlichungen

In Kapitel 5 sind die Publikationen unter den Namen der Leiter:innen des Instituts zu finden.

Lehrprojekte

„Das Oberversicherungsamt während der NS-Zeit“ – Proseminar in Kooperation mit dem Staatsarchiv Ludwigsburg und der Dokumentations- und Forschungsstelle der Sozialversicherungsträger.

2.9 Institut für internationales und ausländisches Privat- und Verfahrensrecht



Prof. Dr. Christian F. Majer

Organisation

Das Institut für internationales und ausländisches Privat- und Verfahrensrecht wurde Anfang 2014 gegründet. Es beschäftigt sich seitdem mit Fragen der Anwendung und Anerkennung ausländischen Rechts durch das deutsche Recht, insbesondere in den für die Verwaltung relevanten Fragen. Gegenstand der Forschung ist auch das maßgebliche ausländische Recht selbst, insbesondere das aus den Herkunftsländern der hier lebenden Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund. Untersucht werden sollen auch die Besonderheiten des Verfahrens bei Fällen mit Auslandsbezug.

Arbeitsschwerpunkte des Instituts bildeten im Jahr 2022 die Veranstaltung von Tagungen, die Integration von Forschungserkenntnissen in die Lehre sowie die Erstellung von Fachpublikationen. Die Forschung am Institut wird von Prof. Dr. Majer geleitet. Verstärkt wird das Institut durch RiLG Dr. Andreas Köhler als assoziiertes Mitglied.

Für die Gesamtkoordination ist der Institutsleiter Prof. Dr. Majer verantwortlich. Das operative Forschungsmanagement erfolgt aktuell im Rahmen eigenständiger, vertiefender Forschungsarbeiten in Funktion der thematischen Schwerpunkte des Leiters.

Veröffentlichungen

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten des Instituts sind im Jahr 2022 zahlreiche wissenschaftliche Publikationen in juristischen Fachjournalen veröffentlicht worden, die Kapitel 5 dieses Berichts zu entnehmen sind.

Veranstaltungen

Jährliche Fachtagung „Ludwigsburger Januargespräche zu Migration und Integration“ (gemeinsam mit Prof. Dr. Jörg Dürrschmidt), am 25./26. Januar 2022 zum Thema „Rassismus und Diskriminierung“.

Vorträge

- *Diskriminierung wegen der Rasse und das Antidiskriminierungsrecht*: am 25. Januar 2022 bei Ludwigsburger Januargespräche zu Migration und Integration.
- *Antidiskriminierungsrecht in der Praxis*: am 31. Mai 2022 beim Landkreistag im Kloster Hegne, Konstanz

2.10 Institut für Parlamentsrecht und Normsetzung



Prof. Dr. Volker M. Haug

Organisation

Leiter des „Instituts für Parlamentsrecht und Normsetzung“ ist Prof. Dr. Volker M. Haug.

Forschungsschwerpunkte

Das im Herbst 2019 gegründete Institut für Parlamentsrecht und Normsetzung widmet sich zwei Forschungsschwerpunkten:

- Zum einen behandelt es im Teilgebiet des Parlamentsrechts die mit repräsentativer Demokratie auf europäischer, staatlicher und kommunaler Ebene zusammenhängenden Fragen, wie etwa solche des Wahlrechts, des Mandatsträgerrechts, der parlamentarischen Binnenstrukturen, des Geschäftsordnungsrechts und der Kontrollfunktion gegenüber den exekutiven Leitungsorganen.
- Zum anderen befasst sich das Institut mit dem Thema der Normsetzung ebenfalls auf allen Ebenen. Hierzu zählen beispielsweise Gesichtspunkte der Verteilung von Normsetzungskompetenzen im Mehrebenensystem, des Rechtssetzungsverfahrens, der Qualitätsfaktoren guter Rechtssetzung sowie des Spannungsverhältnisses zwischen parlamentarischer Gesetzgebung und verfassungsgerichtlicher Kontrolle.

Veröffentlichungen

In Kapitel 5 sind die Publikationen unter dem Namen des Institutsleiters zu finden.

2.11 Kompetenzzentrum für Digitale Transformation im öffentlichen Sektor



Prof. Dr. Claudia Schneider



Prof. Dr. Birgit Schenk

Organisation

Das Kompetenzzentrum für Digitale Transformation im öffentlichen Sektor bündelt Aktivitäten zur Professionalisierung der öffentlichen Verwaltung im digitalen Wandel. Smarte Geschäftsmodelle brauchen smarte Prozesse, die wiederum auf zielführend eingesetzten Technologien und Medien beruhen. Gestaltet werden sie von smarten Menschen. Diese gilt es, zu finden und entsprechend zu befähigen. Smarte Menschen arbeiten am besten in smarten Organisationen. Das heißt, sie suchen Strukturen und Zusammenarbeitsmodelle, die ihnen Partizipation und Selbstbestimmung, Verantwortung und Kreativität ermöglichen. Sie bevorzugen Organisationen, deren Kultur innovationsfreundlich und lern-offen ist. In diesem Dreieck, bestehend aus:

- Personal: Mitarbeiter- und Führungskräfteentwicklung
- Organisation: Organisationsgestaltung (Struktur und Kultur), Geschäftsprozessoptimierung und -Digitalisierung
- Technologie: als Basis zur Unterstützung von Personal und Organisation

liegen unsere Forschungsschwerpunkte. In diesem Sinne versteht sich das Kompetenzzentrum auch als eine tragende Säule für ein wissenschaftsgestütztes Beratungsangebot, das direkt vom öffentlichen Sektor abgerufen werden kann und sich an dessen Bedarfen orientiert.

Leitung

Prof. Dr. Claudia Schneider

Prof. Dr. Birgit Schenk

Wissenschaftliche Mitarbeitende

Matthias Aßfalg, M.A.

Lukas Cramer, M.Sc.

Eda Altun, LL.B.

Aktuelle Forschungsschwerpunkte

- *Digital Leadership* – Führungskompetenzen für das Verwaltungsmanagement der Zukunft
- Bestimmung und Entwicklung des *digitalen Reifegrades* von Organisationen der öffentlichen Verwaltung als Grundlage für die Strategieentwicklung und -umsetzung
- *Service Design und Customer Experience* – Modelle zur nahtlosen, nutzerorientierten Dienstleistungsgestaltung (omni-channel-Ansatz) als Basis der Geschäftsprozess(neu)strukturierung zur Leistungserbringung in der öffentlichen Verwaltung
- Die *agile und die hybride Organisation* – Organisationsstrukturgestaltung für eine agile Verwaltung
- *Wissensmanagement* – Wissenstransfer und -gewinnung in Zeiten des demografischen Wandels
- *IT-unterstützte Beratung* – Beratung ist das Kerngeschäft in der Verwaltung. Ein Ziel ist es, Mitarbeiter/innen durch IT so zu unterstützen, dass sie qualitativ hochwertig beraten können und gleichzeitig den gesetzlichen Anforderungen gerecht werden, ohne die Gesprächsbeziehung zu beeinträchtigen
- *Public Value Creation durch Digitalisierung* – Durch die digitale Transformation kann öffentliche Wertschöpfung entstehen, die der Gesamtgesellschaft bzw. Einwohnerschaft zugutekommt und nicht nur Nutzen für Einzelpersonen oder die öffentliche Verwaltung selbst darstellt.

Aktuelle Vortragstätigkeit

- *Innovationsfähigkeit ländlicher Kommunen*, gehalten am 8. Februar 2022 von Prof. Dr. Birgit Schenk: Erkenntnisse aus dem Projekt „Innovationsfähigkeit ländlicher Kommunen“ wurden vorgestellt. Das Projekt hat sich mit der Implementierung von lokalen online-Marktplätzen in sieben Kommunen auseinandergesetzt und Erfolgsfaktoren sowie Stolpersteine identifiziert
- *Was bewirkte das OZG?*, gehalten auf der Jahreskonferenz 2022 Netzwerk Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau des Instituts für Angewandte Wirtschaftsforschung e.V. von Prof. Dr. Schenk. Anhand eines Beispiels wurde den Weg aufgezeichnet, den Bürger:innen beim Abruf einer Verwaltungsleistung gehen müssen. Als Fazit bleibt: Soll OZG gelingen, ist hinsichtlich Verfahrensablauf, Kosten, zu wählendem Antrag etc. Transparenz zu schaffen.

Veröffentlichungen

In Kapitel 5 sind die Publikationen unter den Namen der Leiterinnen des Zentrums zu finden.

Aktuelle Forschungskooperationen mit Partnern aus der Verwaltung

Projektleitung Prof. Dr. Schneider

- Gemeinde Kirchheim am Neckar - Mit der Gemeinde Kirchheim bietet sich erstmalig die Gelegenheit, am Beispiel einer kompletten Organisation (und nicht nur am Beispiel einzelner Ämter) zu zeigen, wie mit dem Vorgehen der integrierten Organisationsentwicklung die digitale Transformation umgesetzt und damit die Zukunftsfähigkeit einer Verwaltung erreicht werden

kann. Der von uns verfolgte Ansatz der integrierten Organisationsentwicklung setzt dabei sowohl an den Geschäftsprozessen und deren Digitalisierung, als auch an den Organisationsstrukturen und deren Agilisierung, sowie an den Mitarbeitenden und deren Professionalisierung an

- Stadt Freiburg im Breisgau – Vergleichende Evaluation von Lernsettings zur Förderung von Digital-Leadership-Kompetenzen und Digital-Lifelong-Learning-Readiness bei Führungskräften einer großen Kommune
- Stadt Herrenberg – Agile Organisationskonzepte und ihre Umsetzbarkeit in der öffentlichen Verwaltung am Beispiel der Technischen Dienste Herrenberg. Im Rahmen der Forschungskooperation wird ein Modell zur Ermittlung der Agilitätsfähigkeit einer Organisation entwickelt. Auf dieser Basis wird der Reifegrad des Amtes Technik, Umwelt und Grün bestimmt sowie ein prototypisches Organisationskonzept entwickelt, das auf dem Grundgedanken der Selbstorganisation basiert
- Stadt Karlsruhe – Aufbauend auf der Kooperation mit der Kommune Herrenberg soll die Einführbarkeit agiler Organisationsstrukturen in einer großen Stadtverwaltung erforscht werden

Projektleitung Prof. Dr. Schenk

- Stadt Sindelfingen – Entwicklung eines KI-basierten CI-Trainings
- Stadt Neckarsulm – KI-basiertes Onboarding neuer Mitarbeitenden
- Stadt Herrenberg – Entwicklung eines fundierten Konzepts für das „Servicebüro Bauen“ als Shared Service Center mit IT-gestützter Bauberatung
- Stadt Herrenberg – Smarte Geschäftsmodelle durch den Einsatz von Sensortechnik und den sich daraus ergebenden Möglichkeiten der Datenverarbeitung und -analyse zu untersuchen und zu entwickeln
- Gemeinde Straubenhardt – Das Projekt untersucht digitale Anlaufstellen in kleineren Kommunen bzw. die Zersplitterung in Teilorten bei der Organisation von Touchpoints für Bürger:innen

2.12 Kompetenzzentrum für Arbeit, Organisation und Personalmanagement im öffentlichen Sektor



Prof. Dr. Anna Steidle



Prof. Dr. Martin Sauerland

Organisation

Das Kompetenzzentrum für Arbeit, Organisation und Personalmanagement im öffentlichen Sektor von Prof. Dr. Anna Steidle und Prof. Dr. Martin Sauerland zielt darauf ab, interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der HVF zu vernetzen, gemeinsam zu forschen und einschlägiges Wissen in die Verwaltungspraxis zu transferieren. Julia Kaesmayr, M.Sc. verstärkt als Projektmitarbeiterin im Projekt VerDi sowie als assoziierte Doktorandin an der Uni Hohenheim das wissenschaftliche Team.

Aktuelle Schwerpunkte

Zu den aktuellen Schwerpunkten zählen die Themenfelder *Betriebliches Gesundheitsmanagement* und *Arbeiten im digitalen Zeitalter*.

Dem Bereich *Betriebliches Gesundheitsmanagement* sind aktuell zwei Projekte zugeordnet. Gemäß Arbeitsschutzgesetz, § 4, Abs. 1 u. 3 ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit zur Gesundheitsförderung die psychische Gefährdungsbeurteilung. 2021 wurde die Entwicklung eines objektiven, reliablen, validen und ökonomischen Verfahrens zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz abgeschlossen. In den letzten beiden Jahren haben in knapp 20 Kommunalverwaltungen insgesamt fast 900 Teilnehmende den Fragebogen beantwortet. Dieses Instrument eignet sich in besonderer Weise für die in der öffentlichen Verwaltung vorherrschenden Bedingungen. 2022 soll das Verfahren validiert und wissenschaftlich publiziert werden. Im Rahmen von weiteren forschungsorientierten Lehrprojekten soll noch mehr über die Belastungen und Ressourcen in den Kommunalverwaltungen in Baden-Württemberg und mögliche Ansatzpunkte erforscht werden.

Das zweite Projekt befasst sich mit dem Thema „Erholung am Arbeitsplatz“. Es geht dabei um Maßnahmen zur Steigerung der persönlichen Ressourcen und damit der Resilienz der Beschäftigten. Dazu zählen kurze Übungen, wie Achtsamkeits-, Entspannungs- oder Reflexionsübungen, die in wenigen Minuten in einer Arbeitspause direkt am Arbeitsplatz oder am Ende eines Arbeitstages durchgeführt werden können. In Kooperation mit Partnern aus den Verwaltungen werden diese Übungen weiterentwickelt, implementiert und evaluiert, um langfristig ein maßgeschneidertes Resilienztraining für den öffentlichen Dienst zusammenstellen zu können. Das Projekt betrachtet auch die bewusste Gestaltung

von Büroräumen bzw. weiterer Räume am Arbeitsplatz. Nutzerzentrierte Planung und Gestaltung zeitigen mehrere positive Effekte, u.a. steigern sie auch die Erholungsfähigkeit der Beschäftigten. Im Rahmen dieses Projekts evaluieren wir den Status Quo und beraten bei Umzügen oder Umbauten.

Im Schwerpunkt *Arbeiten im digitalen Zeitalter* werden die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Qualität der Verwaltungsarbeit untersucht. Hierbei handelt es sich um ein angewandtes Forschungsprojekt in Kooperation mit dem Institut für Wirtschafts- und Politikforschung Köln, das zwischen 2020 und 2022 mit knapp 140.000,00 Euro in der Programmlinie „Innovative Projekte 2019“ gefördert wird. In diesem Projekt wird untersucht, wie sich die Digitalisierung auf die Qualität des Verwaltungshandelns auswirkt – mit dem Ziel, einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung zu leisten. Nicht das technisch Machbare im Zusammenhang mit der Digitalisierung steht im Mittelpunkt des Forschungsprojekts, sondern der Mensch in seinem unmittelbaren Arbeitsumfeld. Exemplarisch sollen daher Handlungen von Verwaltungsakteuren sowie die Qualität von Verwaltungshandeln vor dem Hintergrund der Digitalisierung untersucht werden. Unter Einbeziehung von Multiplikatoren wie dem Städtetag Baden-Württemberg und dem Normenkontrollrat Baden-Württemberg sollen die entstehenden Erkenntnisse Ansatzpunkte für das praktische Management der digitalen Transformation in den Verwaltungen liefern, maßgeschneiderte Beratungen ermöglichen, Aus- und Weiterbildungsbedarfe für den öffentlichen Dienst aufdecken sowie Impulse für die Gesetzesfolgenabschätzung geben.

Veröffentlichungen

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten des Instituts sind im Jahr 2022 zahlreiche wissenschaftliche Publikationen veröffentlicht worden, die Kapitel 5 dieses Berichts zu entnehmen sind.

Konferenzbeiträge

- *Der Einfluss der Digitalisierung auf die Qualität des Verwaltungshandelns*, gehalten am 6. Oktober 2022 von Prof. Dr. Anna Steidle, Dr. Michael Schorn und Julia Kaesmayr auf der Jahreskonferenz des Netzwerkes „Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau“
- *Fostering well-being in public servants through micro-interventions on personal resource*, gehalten im Januar 2022 von Prof. Dr. Steidle und Julia Kaesmayr auf dem European Congress of Work and Organisational Psychology in Glasgow/Großbritannien
- *Die Bedeutung von Red Tape für die Qualität des Verwaltungshandelns aus Sicht der Rechtswender:innen: Eine Analyse aus Sicht der Job-Demands-Resources-Theorie*, gehalten im Oktober 2022 von Prof. Dr. Anna Steidle, Dr. Michael Schorn und Julia Kaesmayr auf der Tagung „Vollzugstaugliche Rechtsetzung – Herausforderungen und Perspektiven für Wissenschaft und Praxis“ in Speyer
- *Einleuchtend – Licht für Lernen, Kreativität und Zusammenarbeit*, gehalten im Oktober 2022 von Prof. Dr. Anna Steidle auf der OrgaTec 2022 in Köln

Drittmittelprojekte

Prof. Dr. Anna Steidle koordinierte die Einwerbung des kooperativen Promotionskolleg „Good Administration: Von der besseren Rechtsetzung zum guten Verwaltungshandeln“. Kooperationspartner sind die HVF, Universität Hohenheim und Eberhard Karls Universität Tübingen.

Das kooperative Promotionskolleg hat sich zum Ziel gesetzt, erstens die einzelnen Bestandteile von Good Administration empirisch zu untersuchen, und zweitens, die Gründe guten Verwaltungshandelns zu erforschen sowie die Möglichkeiten darauf Einfluss zu nehmen. Dabei umfasst das Spektrum der in den einzelnen Dissertationen zu untersuchenden Gründe das Regelwerk, die Macht einzelner Gruppen, die Führung und Kultur in der Verwaltung, die personelle und technische Ausstattung einer Behörde, den Austausch mit Bürger:innen und Unternehmen sowie die Ressourcen, die den Beschäftigten einer Verwaltung zur Verfügung stehen. Damit ergibt sich ein weites interdisziplinäres Feld von der Jurisprudenz über die Wirtschafts- und Sozialwissenschaften bis hin zur Soziologie und Psychologie.

Fünf der derzeit ausgeschriebenen Promotionsstipendien sind direkt an der HVF angesiedelt. Alle Promovierenden werden von einer exzellenten interdisziplinären Ausbildung profitieren können. Weitere Informationen finden Sie unter www.good-administration.de

2.13 Competence Centre for Electoral Affairs (CCEA)



Prof. Dr. Robert Müller-Török

Organisation

Das „Competence Centre for Electoral Affairs“ wurde im November 2019 gegründet. Der Forschungsschwerpunkt liegt auf Distanzwahl, v.a. auf dem Vergleich der Briefwahl zum e-Voting. Leiter des CCEA ist Prof. Dr. Robert Müller-Török.

Publikationen

Prof. Dr. Müller-Török veröffentlicht regelmäßig Beiträge im Fachportal zum digitalen Aufbruch in „Verwaltung der Zukunft“ sowie im Behördenspiegel sowie im Staatsanzeiger Baden-Württemberg. Er tritt seit 2020 als Experte für ZDF/WISO zu Fragen der Verwaltungsdigitalisierung auf und ist Reviewer verschiedener Konferenzen und Journals.

Prof. Dr. Müller-Török ist Leiter des Arbeitskreises e-Government der Österreichischen Computerergesellschaft und Vorstandsmitglied derselben.

In Kapitel 5 sind die Publikationen unter dem Namen des Leiters des Zentrums zu finden.

Central and Eastern European e|Dem and e|Gov Days 2022: Herausgeberschaft und Koordination

Die seit 2014 jährlich in Budapest stattfindenden Central and Eastern European e|Dem and e|Gov Days sind seit 2022 Bestandteil der ACM Conference Series; der Tagungsband ist in der ACM Digital Library verfügbar.

2.14 Institut für Öffentliches Bau-, Planungs- und Umweltrecht Ludwigsburg (IBPU)



Prof. Dr. Simone Wunderle

Organisation

Das Institut für Öffentliches Bau-, Planungs- und Umweltrecht Ludwigsburg (IBPU) wurde im März 2021 von Prof. Dr. Simone Wunderle gegründet und wird von ihr geleitet. Es koordiniert die Forschungstätigkeit der HVF in den Bereichen des öffentlichen Bau-, Planungs- und Umweltrechts.

Forschungsschwerpunkte

Die Forschungsinhalte des Instituts liegen in den eng vernetzten Rechtsbereichen des öffentlichen Bau-, Planungs- und Umweltrechts einschließlich ihrer verfassungs-, verwaltungs- und verwaltungsprozessrechtlichen Grundlagen sowie der völker- und europarechtlichen Bezüge. Ein Schwerpunkt der Forschung liegt dabei auf den Rechtsgrundlagen und Rechtsinstrumenten des Städtebaurechts, des Bauordnungsrechts sowie des überörtlichen Planungsrechts. Ferner widmet sich die Forschung dem Umweltrecht einschließlich der zunehmenden Herausforderungen des Klimaschutz- und Energierechts. Im Rahmen des anwendungsorientierten Forschungsansatzes fördert das Institut gerade auch durch Veranstaltungen sowie Vorträge den Transfer zwischen Rechtswissenschaft und – insbesondere baden-württembergischer – Verwaltungspraxis.

Aktuelle Forschungsbereiche des Instituts sind insbesondere:

- Klimaschutz-Beschluss des BVerfG vom 24. März 2021 und dessen planungsrechtliche Implikationen
- Städtebaurechtliche Neuerungen durch das Baulandmobilisierungsgesetz 2021
- Instrumente der digitalen Verfahrensführung nach dem Planungssicherstellungsgesetz
- Novellierung der Landesbauordnung Baden-Württemberg, insbes. Beschleunigungsmöglichkeiten im Baugenehmigungsverfahren

- Gewässerbewirtschaftung nach dem Wasserrecht Baden-Württemberg

Veröffentlichungen

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten sind im Jahr 2022 mehrere wissenschaftliche Veröffentlichungen erschienen, die dem Internetauftritt des Instituts sowie dem Kapitel 5 dieses Berichts zu entnehmen sind.

Veranstaltungen/Vorträge

- *Der neue sektorale Bebauungsplan zur Wohnraumversorgung – Chancen und Herausforderungen für die Anwendungspraxis*, online gehalten am 10. Februar 2022 auf der Fachtagung Ludwigsburger Baurechtsgespräche 2022
- *CO₂, Verkehr und Stadtbäume – Was das neue Grundrecht auf Klimaschutz für uns bedeutet?*, mitgewirkt in der Online-Podiumsdiskussion am 31. Mai 2022 mit Prof. Dr. Wunderle, Raoul Schmidt-Lamontain (Klimabürgermeister der Stadt Heidelberg) und Tobias Schied (Fridays for future und Student der HVF)
- *Wege aus der Wohnraumnot: Herausforderungen und Strategien für die Schaffung von mehr bezahlbarem Wohnraum*, moderierte als Leiterin des Instituts am 30. September 2022 die Open Lecture 11: Online-Podiumsdiskussion zwischen Politik und Verwaltung zum Thema. Zu Gast waren Christine Staab (Mitglied des Landtags Baden-Württemberg, Vorsitzende des Ausschusses für Landesentwicklung und Wohnen), Andrea Schwarz (Bürgermeisterin der Stadt Ludwigsburg, Dezernat Planen, Bauen, Liegenschaften) und Sebastian Ritter (Dezernent des Städtetages Baden-Württemberg)
- *Informelle städtebauliche Planungen der Kommunen und deren Bedeutung für die Innenentwicklung*, gehalten am 19. September 2022 auf der 12. Baurechtstage Baden-Württemberg des Bundesverbandes für vhw - Wohnen und Stadtentwicklung in Karlsruhe
- *Baulandmobilisierungsgesetz - Ausgewählte Problemfelder und Erfahrungsaustausch*, gehalten am 8. Juli 2022 auf der Arbeitstagung der Bauamtsleitungen im Städtetag Baden-Württemberg in Eppingen

2.15 Institut für IT- und Datenschutzrecht (init.d)



Prof. Dr. Judith Klink-Straub

Organisation

Das Institut wurde Mitte 2021 von Prof. Dr. Judith Klink-Straub gegründet und wird von ihr geleitet. Das Institut begleitet und unterstützt die digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung, indem es in anwendungsorientierter Weise aktuelle Rechtsfragen der Informationstechnologie und des Datenschutzes untersucht und den Wissenstransfer insbesondere durch einschlägige Veranstaltungen an der HVF, wissenschaftliche Publikationen, Fachvorträge und Kooperation mit öffentlicher Verwaltung, Justiz und Hochschule befördert.

Forschungsschwerpunkte

Das Institut hat sich zum Ziel gesetzt, technische Entwicklungen und ihre sozialen Auswirkungen zu verfolgen sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen zu analysieren. Forschungsschwerpunkte sind daher insbesondere

- Rechtsfragen der Informationstechnologie
- Digitalisierung des BGB
- Datenschutzrecht im öffentlichen und privaten Bereich
- Digitale Identitäten

Im abgelaufenen Jahr standen die Neuerung im BGB aufgrund der Digitale-Inhalte-Richtlinie sowie der Warenkaufrichtlinie im Zentrum der Forschungstätigkeit sowie die Verordnungen der EU Data Governance Act, Data Act, Digital Market Act und Digital Service Act.

Veröffentlichungen

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten sind im Jahr 2022 mehrere wissenschaftliche Veröffentlichungen erschienen, die dem Internetauftritt des Instituts sowie dem Kapitel 5 dieses Berichts zu entnehmen sind.

Veranstaltungen

- Vorlesung „Datenschutzrecht“ im Vertiefungsbereich Public Management und im Studiengang Digitales Verwaltungsmanagement

- Proseminar zu „Aktuelle Entwicklungen im IT- und Datenschutzrecht“
- Traineeprogramm Laufbahnqualifizierende Zusatzbildung „Grundlagen IT-Recht“

2.16 Institut für Kommunalrecht, Kommunales Wirtschaftsrecht und Kommunalpolitik (IK³)



Prof. Dr. iur. Matthias Müller



Prof. Dirk Leißner

Organisation

Das Institut für Kommunalrecht, Kommunales Wirtschaftsrecht und Kommunalpolitik (IK3) befasst sich mit verschiedenen praxisrelevanten Fragestellungen aus den Bereichen des Kommunalrechts und des kommunalen Wirtschaftsrechts. Im Austausch mit den Kommunen werden dabei Antworten erarbeitet sowie praxisnahe Lösungen entwickelt. Unerlässlich ist dabei die Verzahnung mit der Kommunalpolitik, um die Lösungskonzepte auch in die Umsetzung zu bringen.

Aktuelle Schwerpunkte

Das Institut hat in seiner Arbeit mehrere Schwerpunkte: Zunächst ist die Entwicklung von Strategien für die interkommunale Zusammenarbeit, für den Kontext des kommunalen Wirtschaftsrechts und für die Nachwuchsgewinnung in Leitungsfunktionen zu nennen.

Ferner wird geforscht, wie eine zielorientierte, effiziente und digitale Gremienarbeit aussehen und auch verwirklicht werden kann. Kommunale Unternehmen bilden einen weiteren wichtigen Erkenntnisgegenstand der wissenschaftlichen Arbeit des Instituts.

Schließlich begleitet das Institut Gesetzgebungsverfahren in kommunal(wirtschafts-)rechtlich relevanten Bereichen wissenschaftlich und übt eine Monitoring-Funktion aus.

Transfer und Weiterbildung

Neben der Forschung und praxisnahen Umsetzung der erarbeiteten Lösungskonzepte ist dem Institut auch der Transfer des Fachwissens in die Praxis ein Herzensanliegen. Hierzu führt das Institut individuelle Transfer-Projekte und Inhouse-Veranstaltungen sowie Weiterbildungsveranstaltungen durch, die unter dem Dach des Zentrums für wissenschaftliche Weiterbildung (LUCCA) stattfinden.

Veranstaltungen

- *Das (novellierte) Eigenbetriebsrecht in Baden-Württemberg*, Weiterbildungsseminar durchgeführt am 30. März 2022 von Prof. Leißner in LUCCA
- *Der erste doppelte Jahresabschluss*, Weiterbildungsseminar durchgeführt am 29. Juni 2022 von Prof. Leißner in LUCCA

Publikationen

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten sind im Jahr 2022 mehrere wissenschaftliche Veröffentlichungen erschienen, die dem Internetauftritt des Instituts sowie dem Kapitel 5 dieses Berichts zu entnehmen sind.

2.17 Institut für Digitale Plattformen in Verwaltung und Gesellschaft (DPVG)



Prof. Dr. Volkmar Mrass

Organisation

Das Institut für Digitale Plattformen in Verwaltung und Gesellschaft (DPVG) ist im Januar 2023 gestartet (Beschlussfassung zur Gründung erfolgte Ende Dezember 2022) und ist damit das „jüngste“ Institut innerhalb des IAF. Es koordiniert die Forschungsaktivitäten der HVF im Bereich Digitaler Plattformen. Gründer und Leiter des Institutes ist Prof. Dr. Volkmar Mrass.

Schwerpunkte

Digitale Plattformen haben sich in Gesellschaft und Wirtschaft zu einem dominanten Modell entwickelt. Facebook, LinkedIn, Twitter & Co. haben die Art und Weise, wie viele Menschen kommunizieren, verändert. Alibaba, Amazon, Ebay & Co. zeigen disruptive Wirkung auf ganze Industrien und massiven Einfluss auf das Konsumverhalten der Menschen weltweit. Crowdfunding-Plattformen wie Clickworker, InnoCentive, MTurk & Co. besitzen das Potenzial, zu verändern, wie wir in Zukunft arbeiten werden. Viele dieser Plattformen haben eines gemeinsam: ihre Wurzeln liegen in China oder den USA und sie sind zu einflussreichen Playern geworden, an denen in ihrem jeweiligen Marktsegment kaum jemand vorbeikommt. Deutschland als größte Volkswirtschaft Europas und viertgrößte Volkswirtschaft der Welt darf den Anschluss in diesen Bereichen nicht verlieren. Forschung im Bereich Digitaler Plattformen kann einen Beitrag dazu leisten, diesem Ziel zu dienen.

Gerade auch für öffentliche Verwaltungen können Digitale Plattformen erhebliches Potenzial bieten. Fachkräfte werden gegenwärtig in vielen Branchen händeringend gesucht, im Bereich der Verwaltung ist die Situation besonders angespannt: Gemäß Aussage des Deutschen Beamtenbunds (DBB) Anfang 2023 fehlen im öffentlichen Dienst bereits jetzt 360.000 Fachkräfte. Gemäß einer Studie der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PWC Deutschland und ihrer Strategieberatung fehlen ohne ausgleichende Maßnahmen im Jahr 2030 etwa 1,07 Millionen Fachkräfte im öffentlichen Sektor.

Crowdworking-Plattformen haben das Potenzial, hier in Teilen für etwas Entlastung zu sorgen. Ideengenerierung, externe Tests von kritischen und wichtigen IT-Anwendungen oder Texterstellung sind einige Beispiele. Unterstützung kann mittels solcher Digitaler Plattformen bedarfsgerecht und kurzfristig beauftragt werden. Damit das funktionieren kann und gelingt, sind gerade in öffentlichen Verwaltungen einige Rahmenbedingungen zu schaffen. Diese Potenziale und die dafür notwendigen Prämissen zu erforschen ist eines der Ziele des Instituts. Weitere Schwerpunkte liegen in gesellschaftlich relevanten Fragen wie der beherrschenden, dominanten Stellung vieler Plattformen und deren Auswirkungen.

Veranstaltungen

Eine der ersten Veranstaltungen des Institutes sind die für das Jahr 2023 geplanten „Ludwigsburger Digitalisierungsgespräche“ (Arbeitstitel). Diese Veranstaltungsreihe bietet ein Forum und eine Plattform für den Austausch von Repräsentanten aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft und soll das Profil der HFV im Bereich der Digitalisierung schärfen. Die Veranstaltung, welche i.d.R. online und zweimal im Jahr stattfindet, richtet sich an eine breite Zielgruppe: HVF-Studierende, Mitarbeitende von Verwaltungen verschiedener Ebenen (v.a. Städte und Gemeinden, Landkreise, Region, Regierungspräsidium, Land), Medien, Praktiker aus der Wirtschaft, in diesem Themengebiet aktive Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, u.v.m.

3. Laufende Promotionen an der HVF

Mit der Verteidigung am 27. Juli 2022 an der Universität Hohenheim schloss Frau Dipl. Psych. Maria Zaglauer erfolgreich ihre Promotion zum Thema „Adverse effects of irrelevant background speech at work – mechanisms, methods and measures“, in der sie sich mit störenden Hintergrundgesprächen im Büro auseinandersetzte. Entstanden ist die Promotion im Rahmen des Promotionskollegs „Menschen in Räumen“ in Kooperation mit der Universität Stuttgart und dem Fraunhofer-Institut für Bauphysik. Dort arbeitet Frau Zaglauer als Chief Scientist im Geschäftsfeld „Bauphysikalisch optimierte Innenräume“, in dem das Fraunhofer-Institut für Bauphysik interdisziplinäres Knowhow für eine leistungsfördernde Arbeitsumgebung bereitstellt. Im Rahmen ihrer Assoziierung an der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hohenheim und als eine der wissenschaftlichen Leiter:innen des Promotionskollegs betreut/e Prof. Dr. Anna Steidle neben Frau Zaglauers Promotion weitere Dissertation zu einer leistungs- und gesundheitsförderlichen Arbeitsumgebung und Arbeitsplatzgestaltung.

Stephanie Maier promoviert seit Juli 2022 an der Fakultät für Natur- und Sozialwissenschaften der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe im Bereich der Kulturverwaltung. Betreuer der Promotion sind Prof. Dr. Lutz Schäfer als Erstbetreuer und Prof. Dr. Gerald G. Sander als Zweitbetreuer. In ihrer Doktorarbeit untersucht Frau Maier die Bedeutung, die Strukturen und den rechtlichen Rahmen der kulturellen Förderung durch Kommunen in Baden-Württemberg und gleicht diese mit den Ansprüchen eines zeitgemäßen kulturellen Bildungsverständnisses ab. Das Spannungsfeld zwischen einem veränderten Kulturverständnis und den Verwaltungs- und Entscheidungsstrukturen der Kommunen soll analysiert und anschließend eine Lösung erarbeitet werden. Des Weiteren sollen Perspektiven und Potenziale einer zeitgemäßen Kulturförderung entwickelt werden.

4. Drittmittel

Im Folgenden werden die im Berichtsjahr 2022 an der HVF eingeworbenen Mittel zur Forschung dargestellt. Gemäß den Hinweisen für die Erstellung der Jahresberichte 2022 mit AG IV-Kriterien sind die Projekte in drei Kategorien unterteilt.

In der *Kategorie I* sind Forschungsprojekte erfasst, die durch wettbewerblich eingeworbene Mittel oder durch Mittel privater Dritter finanziert werden und unmittelbar Forschungsergebnisse erwarten lassen. Diese werden projektscharf dargestellt. Die Mitteleingänge für Kategorie 1 sind wie folgt:

Kategorie 1: Aufteilung nach Fördermittelgebern im Berichtsjahr 2022	
Land (HAW-Programme)	47.716,00 EUR
Land	52.525,00 EUR
Industrie, privat Dritte	87.750,00 EUR
Sonstiges (Stiftungen, etc.)	26.775,81 EUR
Summe	211.766,81 EUR

In der *Kategorie II* sind Mittel zur Förderung der Forschungsinfrastruktur aufgeführt. Sie werden zur Gesamtdarstellung der Forschungsleistung der HAW summarisch dargestellt. Der Mittelgang für Kategorie 2 ist wie folgt:

Kategorie 2: Aufteilung nach Fördermittelgebern im Berichtsjahr 2022	
IAF-Grund- und Bonusmittelförderung	73.343,00 EUR

Die *Kategorie III* umfasst Projekte mit vernachlässigbarem Forschungsbezug und werden deshalb nicht aufgeführt.

4.1 Drittmittelkategorie I – Forschungsprojekte mit Mitteleingängen im Jahr 2022

Projekt Nr. 1: Auswirkungen der Digitalisierung auf die Qualität des Verwaltungshandelns

Projekttitle	Auswirkungen der Digitalisierung auf die Qualität des Verwaltungshandelns
Projektleitung	Prof. Dr. Anna Steidle
Mittelgeber	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Förderrichtlinie	Innovative Projekte / Kooperationsprojekte an Hochschulen Baden-Württemberg
Laufzeit	28.07.2020 – 28.02.2023
Mittel Berichtsjahr 2022	47.716,00 EUR
Gesamtmittel	139.899,38 EUR
Kurzbeschreibung	In diesem Projekt wird untersucht, wie sich die Digitalisierung auf die Qualität des Verwaltungshandelns auswirkt, mit dem Ziel, einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung zu leisten. Darüber hinaus soll untersucht werden, wie sich die Digitalisierung auf Arbeitsanforderungen und -ressourcen der Verwaltungsmitarbeiter:innen auswirkt, was wiederum Erschöpfung und Arbeitsengagement und letztendlich die Qualität des Verwaltungshandelns beeinflusst.
Fragestellung	Wie wirkt sich der Digitalisierungsgrad der Verwaltungsarbeit auf die wahrgenommenen Arbeitsanforderungen und -ressourcen von Verwaltungsmitarbeiter:innen sowie auf das Arbeitserleben und die Qualität des Verwaltungshandelns aus? Es wird eine serieller Wirkmechanismus angenommen.
Vorgehensweise	In einem mehrstufigen Ansatz werden zunächst Modelle für die Digitalisierung und Qualität des Verwaltungshandelns und entsprechende Messinstrumente entwickelt. Die Datenerhebung erfolgt anhand von Experteninterviews und einer umfassenden Befragung der Kommunalverwaltung BW. Es handelt sich um einen interdisziplinären Ansatz, welcher internationale organisationspsychologische, verwaltungs- und politikwissenschaftliche Ansätze verbindet.
Angestrebte Ergebnisse	Ziel dieses Forschungsprojektes ist es, durch den veränderten Fokus auf die Auswirkungen auf Mitarbeiter:innen neue Einsichten zu den Einflussfaktoren für eine erfolgreiche Verwaltungsdigitalisierung zu erlangen und entsprechende praktische Implikationen abzuleiten.

Projekt Nr. 2: State Capacity and the Capacity to Aspire: The Corona pandemic as a testing ground of local migrant integration — London, Stuttgart, Milan

Projekttitel	State Capacity and the Capacity to Aspire: The Corona pandemic as a testing ground of local migrant integration — London, Stuttgart, Milan
Projektleitung	Prof. Dr. Jörg Dürrschmidt
Mittelgeber	VolkswagenStiftung
Partner	University of Roehampton, London; Catholic University Milan
Förderrichtlinie	Corona Crisis and Beyond – Perspectives for Science, Scholarship and Society
Laufzeit	01.04.2021 – 31.01.2023
Mittel Berichtsjahr 2022	23.775,81 EUR (Gesamtmitteleingang 59.999,97 EUR, davon 36.224,16 EUR an Partner Mailand und London durchgereicht)
Gesamtmittel	120.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	Das Projekt untersucht, wie die Corona-Pandemie institutionelles Vertrauen, Zugehörigkeitsempfinden und Selbstermächtigungsstrukturen in ethnischen Minderheitsgruppen beeinflusst hat. Dazu werden die sozialen, kulturellen und institutionellen Reaktionen unterschiedlicher Minderheitengruppen in Stuttgart, Mailand und London betrachtet. Migrant:innen sollen in dieser Studie als Überlebenskünstler:innen (survivors) angesehen werden, welche moralische und soziale Ressourcen mobilisieren können, die andere Gruppen westlicher Gesellschaften nicht in gleichem Maße besitzen, wie enge Familienbande, Einbettung in transnationale Netzwerke oder religiöse Strukturen. Der Fokus liegt dabei auf der Beziehung zwischen den Konzepten der „state capacity“, sprich der Handlungsfähigkeit von Staaten, und der „capacity to aspire“ – wobei Letztere das komplexe Verständnis der zukünftigen Möglichkeiten von Menschen beschreibt, welches als kulturell und sozial bedingte kollektive Fähigkeit gesehen wird.
Fragestellung	Where do migrants turn to for help and orientation in times of a societal crisis?
Vorgehensweise	Die qualitative Studie verbindet drei lokale Fallstudien zu einer innovativen Kombination von „single-sited“ und „multi-sited“ Ethnografien. Durch die Heranziehung dreier europäischer Regionen, welche die Pandemie unterschiedlich erlebt haben, kann das Minimax-Prinzip helfen, die analytische Schärfe zu stärken. Das Zusammenspiel von „state capacity“ und „capacity to aspire“ soll durch eine Kombination von teilstandardisierten Interviews mit individuellem Migrant:innen, ergänzt durch Introspektion in Form eines Tagebuches, und Expert:inneninterviews mit Leiter:innen der Kommunen und migrantischer Gemeinschaften, untersucht werden.

Angestrebte Ergebnisse	Die Ergebnisse dieser Studie sollen dazu beitragen, unser Verständnis der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund auf lokaler Ebene in postmigrantischen Gesellschaften besser zu verstehen. Außerdem sollen die gesellschaftlichen Debatten über den Einfluss der Corona-Pandemie auf Minderheiten, deren Erforschung bisher maßgeblich auf quantitativen Daten fußt, um qualitative Aspekte ergänzt werden.
------------------------	--

Projekt Nr. 3: Analyse inklusiver Arbeitsplätze für Menschen mit wesentlicher Behinderung bei der Stadt Stuttgart

Projekttitle	Analyse inklusiver Arbeitsplätze für Menschen mit wesentlicher Behinderung bei der Stadt Stuttgart
Projektleitung	Prof. Dr. Gunda Rosenauer
Mittelgeber	Landeshauptstadt Stuttgart
Laufzeit	01.12.2021 – 30.11.2022
Mittel Berichtsjahr 2022	12.000,00 EUR
Gesamtmittel	12.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	Seit 1974 gibt es bereits eine Beschäftigungspflicht für Menschen mit Behinderung. Diese ist in § 71 Abs. 1 S. 1 SGB IX wie folgt definiert: „Private und öffentliche Arbeitgeber(...) mit jahresdurchschnittlich monatlich mindestens 20 Arbeitsplätzen (...) haben auf wenigstens 5 Prozent der Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen.“ Dieses wissenschaftliche Projekt soll am Beispiel bereits gelungener Inklusiver Arbeitsplätze bei der Stadt Stuttgart die Erfolgsfaktoren, ebenso wie die Hemmnisse und Herausforderungen evaluieren und analysieren. Durch eine systematische, wissenschaftliche Untersuchung anhand des Falls der Landeshauptstadt Stuttgart sollen der Gewinn und die bestehenden Hürden und Herausforderungen inklusiver Arbeitsplätze in öffentlichen Organisationen herausgearbeitet werden. Die wissenschaftliche Analysierung und Kategorisierung wird das bereits vorhandene und gewonnene Wissen systematisieren und somit für andere Arbeitsbereiche, insbesondere andere öffentliche Organisationen, übertragbar machen. Die Ergebnisse sollen zur Inklusion von Menschen mit Behinderung auf den ersten Arbeitsmarkt beitragen, den Inklusionsdiskurs voranbringen und zudem für andere Behörden, insbesondere Kommunen, und Arbeitgeber eine Hilfestellung sein. Zudem leistet das Projekt einen Beitrag zur jungen und stark interdisziplinär ausgerichteten Teilhabeforschung, indem praxisnah dargestellt wird, wie facettenreich die Einflüsse auf Inklusion in der Arbeitswelt sind.
Fragestellung	Welche Mechanismen in öffentlichen Organisationen schwächen und welche stärken Teilhabe und insbesondere Zugang zu Erwerbsarbeit von Menschen mit Behinderungen am Beispiel der Landeshauptstadt Stuttgart?

Vorgehensweise	<p>Die quantitativen Befragungen werden mithilfe des Job Characteristic Survey auf Basis des Job Characteristic Models nach Richard Hackman und Greg Oldham durchgeführt. Ebenfalls einbezogen wird das Tätigkeitsbewertungssystem Geistige Arbeit für Arbeitsplatzinhaber:innen von Winfried Hacker und Gabriele Richter (TBS-GA (A)).</p> <ul style="list-style-type: none"> - Standardisierte Online-Umfrage in den Abteilungen mit inklusiven Arbeitsplätzen der Stadt Stuttgart zu den Rahmenbedingungen für Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung (quantitativ) - Standardisierter Interviewleitfaden mit den Mentorinnen und Mentoren der Menschen mit Behinderungen (quantitativ) - Vertiefende Experteninterviews mit Mentorinnen und Mentoren und Vorgesetzten der Menschen mit Behinderung (qualitativ) - Vertiefende Experteninterviews mit weiteren Stakeholder:innen, z.B. Personalamt, Prozessverantwortliche, Gesamtschwerbehindertenvertretung - Wissenschaftliche Kategorisierung (Inhaltsanalyse) der auszuübenden Tätigkeiten - Wissenschaftliche Kategorisierung der verschiedenen Einschränkungen der Menschen mit Behinderung unter Bezugnahme der International Classification of Functioning, Disabilities and Health (ICF) der Weltgesundheitsorganisation
Angestrebte Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung weiterer inklusiver Arbeitsplätze - Verstärkung der inklusiven Arbeit und Förderung der Offenheit für die Thematik - Unterstützung bei der Umsetzung von Gewinnung und Implementierung weiterer Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung bei der Stadt Stuttgart - Entwicklung eines Leitfadens inkl. Best Practice Beispielen für andere Kommunen und Arbeitgeber in Baden-Württemberg - Einen Beitrag leisten zum gesellschaftlichen und öffentlichen Diskurs zur Inklusion von Menschen mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt - Einen Beitrag leisten zur Übergangs- und Teilhabeforschung (übergeordnet: Inklusionsforschung) im Bereich Zugang zur Erwerbstätigkeit von Menschen mit Behinderungen in öffentlichen Verwaltungen

Projekt Nr. 4: Zukunftsfähige Gemeindeverwaltung Kirchheim: bürgernah digitalisiert

Projekttitle	Zukunftsfähige Gemeindeverwaltung Kirchheim: bürgernah digitalisiert
Projektleitung	Prof. Dr. Claudia Schneider
Mittelgeber	Kirchheim am Neckar
Partner	Kirchheim am Neckar
Laufzeit	01.09.2021 – 31.08.2026
Mittel Berichtsjahr 2022	70.000,00 EUR
Gesamtmittel	135.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	Mit der Gemeinde Kirchheim bietet sich erstmalig die Gelegenheit, am Beispiel einer kompletten Organisation (und nicht nur am Beispiel einzelner Ämter) zu zeigen, wie mit dem Vorgehen der integrierten Organisationsentwicklung die digitale Transformation umgesetzt und damit die Zukunftsfähigkeit einer Verwaltung erreicht werden kann. Der von uns verfolgte Ansatz der integrierten Organisationsentwicklung setzt dabei sowohl an den Geschäftsprozessen und deren Digitalisierung, als auch an den Organisationsstrukturen und deren Agilisierung, sowie an den Mitarbeitenden und deren Professionalisierung an.
Fragestellung	Wie kann digitale Transformation in einer Kommune in Richtung zukunftsfähige Gemeindeverwaltung durch bürgernahe Digitalisierung gelingen?
Vorgehensweise	Bestimmung des aktuellen digitalen Reifegrades der Gemeinde Kirchheim: <ul style="list-style-type: none"> - Analyse von zehn Kerngeschäftsprozessen, Erfassung der Bürgerperspektive (Außensicht) und Analyse der internen Schnittstellen (Mitarbeiterperspektive, Innensicht) - Analyse der Organisationskultur, der Organisationsstruktur, der digitalen Kompetenzen von Mitarbeitenden und Führungskräften sowie des digitalen Commitments und der Professionalität der Führungskräfte (Digital Leadership) aus der Mitarbeiterperspektive - Eingesetzte Methoden: Fragebogenerhebungen, Interviews, Mystery Shopping - Erarbeitung der Organisationsdiagnose
Angestrebte Ergebnisse	Die Erkenntnisse werden in Anschlusskooperationen mit der Gemeinde Kirchheim oder anderen interessierten Kooperationspartnern überführt. Die im Zusammenhang mit den Projekten gewonnenen Erkenntnisse werden wissenschaftlich aufbereitet und publiziert. Dies geschieht unter anderem über die Organisation von Fachtagen an der Hochschule, die Erstellung von Handlungsleitfäden, die Didaktisierung der gewonnenen Erkenntnisse und die Konzeption von Schulungen, welche entweder als Weiterbildungen seitens der Hochschule oder in Kooperation mit den kommunalen Spitzenverbänden interessierten Kommunen angeboten werden können sowie über wissenschaftliche Publikationen und Beiträge auf einschlägigen Fachtagungen und Kongressen.

Projekt Nr. 5: Reformoptionen der kommunalen Direktdemokratie in Baden-Württemberg

Projekttitle	Reformoptionen der kommunalen Direktdemokratie in Baden-Württemberg
Projektleitung	Prof. Dr. Arne Pautsch
Mittelgeber	Staatsministerium Baden-Württemberg
Förderrichtlinie	-
Laufzeit	15.12.2021 – 28.02.2023
Mittel Berichtsjahr 2022	52.525,00 EUR
Gesamtmittel	52.525,00 EUR
Kurzbeschreibung	<p>Das Projekt zielt auf die Erstellung einer umfassenden Studie zu den Reformoptionen der kommunalen Direktdemokratie sowie weiterer Instrumente und verfahren der Bürger- bzw. Einwohnerpartizipation. Im Kern soll im Rahmen eines breit angelegten (Rechts-)Vergleichs der landesrechtlichen Regelungen zu Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden in den deutschen Bundesländern, weitergehend zu vergleichbaren Regelungen im deutschsprachigen Raum (Österreich, Schweiz) und europaweit (z.B. Niederlande) ermittelt werden, inwieweit sich aus diesen Regelungen und ihrer Zusammenschau Ableitungen für eine Reform der kommunalen Direktdemokratie in Baden-Württemberg ableiten lässt. Die Untersuchung und Auswertung sowie Landesgesetzgeber münden, der Grundlage für eine Reform der partizipationsrechtlichen Bestimmungen der §§ 20 ff. GemO sein kann.</p>
Fragestellung	<p>Wie können Konfliktpotenziale durch die Entwicklung von Reformoptionen der kommunalen Direktdemokratie in Baden-Württemberg abgebaut werden? Welche rechtlichen Möglichkeiten einer partizipativen Ausgestaltung der direkten Demokratie gibt es? Welche konkreten Vorschläge können für eine rechtliche Kopplung von dialogischer (Bürger-)Beteiligung und direkter Demokratie als Reformoptionen für die kommunalen Direktdemokratie unterbreitet werden?</p>
Vorgehensweise	<p>Im Rahmen einer rechtlichen Machbarkeitsstudie und auf der Grundlage einer Analyse rechtlicher Regelungen in anderen (Bundes-) Ländern ist das Projekt ist zweiphasig aufgebaut. In der ersten Phase werden rechtliche Regelungen zur direkten Demokratie auf kommunalen Ebene im Bundesländervergleich sowie ausgewählte rechtliche Regelungen und Modelle im europäischen Kontext ermittelt und systematisiert, um ihre Eignung für eine partizipative Weiterentwicklung des baden-württembergischen Kommunalrechts kategorisierend zu bewerten.</p> <p>Die Erhebung erfolgt anhand der rechtswissenschaftlichen Methode der Rechtsvergleichung. Im Sinne einer funktionalen Rechtsvergleichung (auf der Mikroebene) geht es um die Ermittlung von Modellen der rechtlichen Ausgestaltung von direkter Demokratie auf lokaler Ebene in anderen Rechtsordnungen, bei der die Funktionen der gewählten Instrumente</p>

	<p>und Verfahren besondere Berücksichtigung im Hinblick auf ihre Übertragbarkeit auf das Kommunalverfassungsrecht Baden-Württembergs überprüft werden.</p> <p>In der zweiten Phase werden auf der Grundlage dieser rechtsvergleichenden Analyse konkrete rechtliche Umsetzungsoptionen für die Gemeindeordnung bzw. das Kommunalrecht Baden-Württembergs insgesamt erarbeitet. Die Umsetzung soll sich am Modell „multioptional voting“ orientieren (Abstimmungsalternativen/Abstimmungsfrage, Stichfrage und ähnliche Verfahrensgestaltungen).</p>
Angestrebte Ergebnisse	Das Projekt zielt darauf, Reformansätze zur Weiterentwicklung der direkten Demokratie zu entwickeln, denen Modellcharakter für Bürgerbegehren und Bürgerentscheide sowie ihre Verankerung im Kommunalrecht zukommen soll. Im Wesentlichen soll am Ende ein Umsetzungsvorschlag (ggf. unter Einschluss mehrerer Umsetzungsoptionen) für eine rechtliche Verankerung in der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stehen.

Projekt Nr. 6: Erforschung innovativer Ansätze zur Qualitätserhöhung in der öffentlichen Daseinsvorsorge

Projekttitel	Erforschung innovativer Ansätze zur Qualitätserhöhung in der öffentlichen Daseinsvorsorge
Projektleitung	Prof. Dr. Alois Paulin
Mittelgeber	6G Health Institut GmbH
Laufzeit	01.11.2022 – 30.10.2024
Mittel Berichtsjahr 2022	2.750,00 EUR
Gesamtmittel	33.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	Studieren und Evaluieren von neuen Technologien zur Gewährleistung vom Schutz der Privatsphäre im Rahmen des grenzüberschreitenden föderalen Prozessierens, von sensiblen persönlichen Daten im Kontext der Europäischen Union.
Fragestellung	Was sind die rechtlichen, technischen, und nutzerspezifischen Rahmenbedingungen für einen sicheren und vertrauenswürdigen Transfer sensibler persönlicher Daten in grenzüberschreitenden Szenarien in der Europäischen Union?
Vorgehensweise	Literaturrecherche, div. Fallstudien, Entwicklung von Szenarien, um technologische Artefakte zu validieren
Angestrebte Ergebnisse	Erstellung einer Übersicht über die rechtlichen Rahmenbedingungen (ethische und rechtliche Dimension), Übersicht über aktuelle technische Ansätze und Möglichkeiten zum Einsatz von Technologie zum Schutz der Privatsphäre, und Erstellung von Fall-basierten Berichten zu evaluierten Fällen.

Projekt Nr. 7: Synchronisation Mitarbeiterverfügbarkeit im Home-Office

Projekttitlel	Synchronisation Mitarbeiterverfügbarkeit
Projektleitung	Prof. Dr. Alois Paulin
Mittelgeber	Gewinnspareverein e.V. BBBank
Laufzeit	01.10.2021 – 31.07.2022
Mittel Berichtsjahr 2022	3.000,00 EUR
Gesamtittel	3.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	<p>Das mit der Corona-Pandemie Einzug gefundene <i>New Normal</i>, in dem vorwiegend aus dem Home-Office aus Arbeit erledigt wird, bedeutet für das Gros der Beamten und Angestellten, dass private und dienstliche Verbindlichkeiten zunehmend weniger trennbar sind. Wo früher das Büro als Ort eine klare Trennung zwischen Dienstlichem und Privatem ermöglichte – man war entweder im Büro anwesend und somit <i>erreichbar</i> oder aber abwesend und somit <i>nicht erreichbar</i>, ist eine Trennung zwischen <i>erreichbar</i> und <i>nicht erreichbar</i> im Home-Office nicht mehr klar erkennbar bzw. durchsetzbar. Termine, die üblicherweise vor- bzw. nach der Zeit im Büro wahrgenommen wurden, werden im <i>New Normal</i> während der sonst üblichen Kernarbeitszeit eingeplant, wofür oft ein privater Kalender zur Planung verwendet wird. Durch die parallele Verwendung von zwei oder sogar mehreren Kalendern sind somit jedoch Zeiten, in denen man aus privaten Gründen nicht verfügbar ist, nicht im Dienst-Kalender als „nicht-verfügbar“ vorgemerkt, was zu einem erheblichen Mehraufwand bei der Terminplanung führt: bei Terminvorschlägen müssen mehrere Kalender verglichen werden, andere haben keine Einsicht in die bereits geblockten Termine in anderen Kalendern, etc.</p>
Fragestellung	<p>Das Projekt geht der Frage nach, wie ein solches verteiltes System erschaffen werden kann, welches eine Vielzahl gleichzeitig benutzter gängiger online-Kalender von Personen unter Gewährleistung höchster Datenschutzbestimmungen so zusammenfasst, dass eine datenschutzrechtlich unbedenkliche Verfügbarkeitsüberprüfung der teilnehmenden Personen zur vereinfachten Terminplanung erreicht werden kann.</p>
Vorgehensweise	<p>Um bei gleichzeitiger Verwendung verschiedener Kalender eine Synchronisation der bereits anderweitig vergebenen Zeiten zu ermöglichen, soll mit Web-Technologien ein cloudbasiertes System erstellt werden, welches aus heterogenen Anbietern von Kalendern (z.B. Google, MS Teams, MS Exchange, etc.) die jeweils bereits verplanten Zeiten auslesen, und einen öffentlichen Kalender mit Termin-Blockern für jede teilnehmende Person öffentlich verfügbar machen wird. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die rechtskonforme Verarbeitung persönlicher Daten gelegt werden.</p> <p>Die Erstellung des Prototyps wird im Einklang mit den <i>Design-Science</i>-Prinzipien erfolgen. Dabei werden Technologien, wie sie im Studium gelehrt werden, zum Einsatz kommen, wie z.B.: HTML, CSS, JavaScript, Python, Django, JSON, Microsoft Azure, XML, MSSQL, etc.</p>

Angestrebte Ergebnisse	Folgende Ergebnisse sind für dieses Projekt geplant: <ul style="list-style-type: none">- Entwicklung eines Prototyps des Systems für die Synchronisation der Kalender (TLR 5-6)- Technische Dokumentation des Prototyps- Technische Demonstration und öffentliche Präsentation des Systems- Projekt-Webseite- Diverse Publikationen in relevanten Medien
------------------------	--

4.2 Drittmittelkategorie I – Forschungsprojekte ohne Mitteleingänge im Jahr 2022

Projekt Nr. 8: Tax Compliance in der Innenverwaltung

Projekttitel	Tax Compliance in der Innenverwaltung
Projektleitung	Prof. Dr. Tanja Leibold und Prof. Dr. Gabi Meissner
Mittelgeber	Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg
Partner	Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg
Förderrichtlinie	-
Laufzeit	01.12.2021 – 28.02.2023
Mittel Berichtsjahr 2022	0,00 EUR
Gesamtmittel	32.500,00 EUR
Kurzbeschreibung	<p>Mit dem nachfolgend beschriebenen Forschungsvorhaben plant die HVF unter Leitung von Prof. Dr. Tanja Leibold und Prof. Dr. Gabi Meissner die Identifizierung und Erforschung steuerrechtlicher und organisatorischer Fragestellungen und Prozesse im Bereich der Innenverwaltung des Landes Baden-Württemberg. Der Vertragspartner stellt sich mit ihrem nachgeordneten Bereich hierfür als sogenannte „Reallabor“ zur Verfügung, so dass die HVF in der Lage versetzt wird, relevante Fragestellungen und Umsetzungsmöglichkeiten eines Tax Compliance Management System (TCMS) wissenschaftlich zu untersuchen. Unter einem TCMS ist dabei die Zusammenfassung der aufgrund der festgelegten Ziele eingeführten Grundsätze und Maßnahmen einer Organisationsform verstehen, mit denen im Bereich des Steuerrechts das regelkonforme Verhalten von gesetzlichen Vertretern, Mitarbeitern und ggf. Dritten – etwa Vertragspartnern - sichergestellt und regelwidriges Verhalten verhindert werden sollen (nach IDW Praxishinweis 1/2016: Ausgestaltung und Prüfung eines TCMS gemäß IDW PS 980, Rz. 6). Am Beispiel eines Ministeriums, das mit seinem nachgeordneten Bereich über eine Vielzahl von Behörden und Landesbetrieben verfügt und eine vielgestaltige Bandbreite an unterschiedlichsten Aufgaben in verschiedensten Organisationsformen erfüllt, sollen typische Aufgaben und deren Erledigung in der Praxis zunächst in tatsächlicher Hinsicht beschrieben und in der Folge einer steuerrechtlichen Betrachtung unterzogen werden.</p>

Projekt Nr. 9: Smarte Geschäftsmodelle Herrenberg

Projekttitle	Smarte Geschäftsmodelle Herrenberg
Projektleitung	Prof. Dr. Birgit Schenk
Partner	Stadt Herrenberg
Mittelgeber	Stadt Herrenberg
Laufzeit	01.12.2019 – 28.02.2022 / fortlaufend bis 2029
Mittel Berichtsjahr 2022	0,00 EUR
Gesamtmittel	20.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	Ziel des Kooperationsforschungsprojekts ist es, am Beispiel des Amts für Technik, Grün und Umwelt der Stadt Herrenberg Potenziale und Möglichkeiten für smarte Geschäftsmodelle (Einsatz von Sensortechnik und den sich daraus ergebenden Möglichkeiten der Datenverarbeitung und -analyse) zu untersuchen und einen ersten konzeptionellen Entwurf zu entwickeln.

Projekt Nr. 10: Agile Organisationsstrukturen im Bürgerservice

Projekttitle	Agile Organisationsstrukturen im Bürgerservice
Projektleitung	Prof. Dr. Claudia Schneider
Partner	Stadt Karlsruhe
Mittelgeber	Stadt Karlsruhe
Laufzeit	01.03.2020 – 28.02.2024
Mittel Berichtsjahr 2022	0,00 EUR
Gesamtmittel	30.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	Da agile Organisationsstrukturen in der Kommunalverwaltung noch sehr selten sind, soll im Rahmen des Projekts die Übertragbarkeit agiler Organisationsstrukturen in dreierlei Hinsicht geprüft werden: von einer mittleren Kommune auf eine große Kommune, von einer in sich relativ geschlossenen Einheit (Bauhof) auf eine Einheit mit vielen Außenstellen (Bürgerservice), sowie von einer selbstorganisierten Gruppe von Mitarbeitenden auf ein selbstorganisiertes Führungsteam.

Projekt Nr. 11: Digitales Erreichbarkeits- und Begrüßungstraining Mössingen

Projekttitle	Digitales Erreichbarkeits- und Begrüßungstraining (Mössingen)
Projektleitung	Prof. Dr. Birgit Schenk
Mittelgeber	Stadt Mössingen
Partner	Universität Zürich (Institut für Informatik)
Laufzeit	01.04.2021 – 31.08.2027
Mittel Berichtsjahr 2022	0,00 EUR
Gesamtmittel	2.400,00 EUR von Stadt Mössingen (davon 2.200,00 EUR an UZH, 19.311,60 EUR finanziert aus Eigenmitteln)
Kurzbeschreibung	<p>Bürgernähe wird für moderne Verwaltungen im kommunalen Wettbewerb immer wichtiger. So führt Bürgernähe zu einer höheren Lebensqualität für die Einwohner und stellt dadurch, beispielsweise bei Wohnstandortserwägungen, eine wichtige Einflussgröße dar. Die Nähe zu den Bürger:innen beginnt in der Ausrichtung der Dienstleistungserbringung an deren Kommunikationsverhalten und favorisierten Medien. So fußt die kommunale Service-Erbringung heutzutage noch auf drei Säulen: (a) der Selbstbedienung über die Homepage, (b) den Bürgerdiensten vor Ort und (c) der telefonischen Serviceleistung.</p> <p>Eine bürgernahe Verwaltung zeichnet sich u.a. durch gut strukturierte, nutzerfreundliche Informationsgestaltung im Web, kundenfreundliche Öffnungszeiten und gute telefonische Erreichbarkeit aus. Diese drei Säulen bestimmen den Kundenkontakt. Favorisieren die Einwohner:innen das Telefon, stehen insbesondere eine gute Erreichbarkeit der Ansprechpartner:innen, sowie deren Kompetenz und Freundlichkeit im Vordergrund – und hier setzt das gemeinsame Forschungscooperationsprojekt an. Forschungsziel ist es, herauszuarbeiten, ob und in welchem Ausmaß die telefonische Erreichbarkeit durch den Einsatz eines digitalen Trainers verbessert werden kann.</p>

Projekt Nr. 12: Bürgerservice 2035

Projekttitle	Bürgerservice 2035
Projektleitung	Prof. Dr. Birgit Schenk
Partner	Gemeinde Straubenhardt
Mittelgeber	Gemeinde Straubenhardt
Laufzeit	01.07.2020 – 28.02.2022
Mittel Berichtsjahr 2022	0,00 EUR
Gesamtmittel	2.500,00 EUR
Kurzbeschreibung	Das Projekt untersucht digitale Anlaufstellen in Kommunen bzw. Teilorten für Bürger:innen.

Projekt Nr. 13: Innovationsfähigkeit ländlicher Kommunen

Projekttitle	Innovationsfähigkeit ländlicher Kommunen
Projektleitung	Prof. Dr. Birgit Schenk
Mittelgeber	Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz
Laufzeit	01.01.2020 – 31.12.2023
Mittel Berichtsjahr 2022	0,00 EUR
Gesamtmittel	89.000,00 EUR
Beschreibung	Ziel des Forschungsvorhabens ist es, die Innovationsleistung bzw. das Innovationspotenzial von Kommunalverwaltungen methodisch erfassbar zu machen, zu evaluieren und relevante Einflussgrößen zu identifizieren. Denn Innovationsfähigkeit ist ein unabdingbarer Faktor für das wettbewerbsfähige Fortbestehen des Standortes Deutschland. Während viele Arbeiten ihren Fokus auf produkt-, technik- und marktorientierte Faktoren legen, erweitert diese Arbeit den Blick auf menschliche, soziale und organisationale Innovationstreiber.

Projekt Nr. 14: Aufbau interkommunale Benchmarkdatenbank zum digitalen Reifegrad

Projekttitle	Aufbau interkommunale Benchmarkdatenbank zum digitalen Reifegrad
Projektleitung	Prof. Dr. Claudia Schneider
Partner	Stadt Mössingen
Mittelgeber	Stadt Mössingen
Laufzeit	01.03.2020 – 31.03.2022
Mittel Berichtsjahr 2022	0,00 EUR
Gesamtmittel	5.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	Ziel des Projekts ist die Bestimmung des digitalen Reifegrades einer Kommune als Grundlage für den Aufbau einer interkommunalen Benchmarkdatenbank zur digitalen Transformation und die Weiterentwicklung des digitalen Reifegradmodells.

Projekt Nr. 15: Digitalisierungsstrategie und Benchmarkdatenbank

Projekttitle	Digitalisierungsstrategie und Benchmarkdatenbank
Projektleitung	Prof. Dr. Claudia Schneider
Partner	Gemeinde Straubenhardt
Mittelgeber	Gemeinde Straubenhardt
Laufzeit	01.03.2020 – 31.01.2022
Mittel Berichtsjahr 2022	0,00 EUR
Gesamtmittel	10.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	Im Projekt Digitalisierungsstrategie und Benchmarkdatenbank wird eine Digitalisierungsstrategie für die Gemeinde Straubenhardt mit vielen Teilorten/Benchmarkdatenbankaufbau entwickelt.

Projekt Nr. 16: Vergleichende Evaluation von Lernsettings zur Förderung zur Digital Leadership Kompetenzen

Projekttitle	Vergleichende Evaluation von Lernsettings zur Förderung zur Digital Leadership Kompetenzen
Projektleitung	Prof. Dr. Claudia Schneider
Partner	Stadt Freiburg im Breisgau
Mittelgeber	Stadt Freiburg im Breisgau
Laufzeit	15.04.2020 – 31.01.2024
Mittel Berichtsjahr 2022	0,00 EUR
Gesamtmittel	50.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	In diesem Projekt werden Lernsettings zur Förderung von Digital Leadership Kompetenzen und Digital Lifelong Learning Readiness bei Führungskräften einer großen Kommune vergleichend evaluiert.

Projekt Nr. 17: Digitale Transformation Gemeinde Achern

Projekttitle	Digitale Transformation Gemeinde Achern
Projektleitung	Prof. Dr. Birgit Schenk
Partner	Stadt Achern
Mittelgeber	Stadt Achern
Laufzeit	01.09.2020 – 31.12.2023
Mittel Berichtsjahr 2022	0,00 EUR
Gesamtmittel	8.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	In diesem Projekt wird der digitale Reifegrad einer Kommune als Grundlage für den Aufbau einer interkommunalen Benchmarkdatenbank zur digitalen Transformation und die Weiterentwicklung des digitalen Reifegradmodells untersucht.

Projekt Nr. 18: Reifegradmessung Neckarsulm

Projekttitle	Reifegradmessung Neckarsulm
Projektleitung	Prof. Dr. Birgit Schenk
Partner	Stadt Neckarsulm
Mittelgeber	Stadt Neckarsulm
Laufzeit	01.10.2020 – 31.12.2023
Mittel Berichtsjahr 2022	0,00 EUR
Gesamtmittel	12.500,00 EUR
Kurzbeschreibung	Die Bestimmung des digitalen Reifegrades einer Kommune bildet in diesem Projekt die Grundlage für den Aufbau einer interkommunalen Benchmarkdatenbank zur digitalen Transformation und die Weiterentwicklung des digitalen Reifegradmodells.

Projekt Nr. 19: Digitales Servicebüro Bauen

Projekttitle	Digitales Servicebüro Bauen
Projektleitung	Prof. Dr. Birgit Schenk
Mittelgeber	Stadt Herrenberg
Laufzeit	20.12.2017 – 31.12.2023
Partner	Universität Zürich
Mittel Berichtsjahr 2022	0,00 EUR
Gesamtmittel	13.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	Ziel des Kooperationsforschungsprojekts ist es am Beispiel der Stadtverwaltung Herrenberg zu untersuchen, wie ein digitales Service Büro Bauen von der Idee „ich baue“ bis zur Genehmigung der Bauberatung integriert werden kann.

Projekt Nr. 20: Agile Organisation Herrenberg

Projekttitle	Agile Organisation Herrenberg
Projektleitung	Prof. Dr. Birgit Schenk
Mittelgeber	Stadt Herrenberg
Laufzeit	01.03.2019 – 28.02.2023
Mittel Berichtsjahr 2022	0,00 EUR
Gesamtmittel	20.000,00 EUR
Kurzbeschreibung	Agile Organisationskonzepte und ihre Umsetzbarkeit in der öffentlichen Verwaltung am Beispiel der Technischen Dienste Herrenberg. Feldforschung zur Entwicklung eines prototypischen Vorgehens.

Projekt Nr. 21: „Agiler Campus - Universitätsinterner Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Verwaltung“

Projekttitlel	„Agiler Campus“ – Universitätsinterner Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Verwaltung
Projektleitung	Projektleitung bei HVF wird noch festgelegt
Mittelgeber	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderrichtlinie	Wissenstransfer
Laufzeit	01.08.2022 – 31.07.2025
Mittel Berichtsjahr 2022	0,00 EUR
Gesamtmittel	428.431,92 EUR (HVF-Anteil steht noch aus)
Kurzbeschreibung	<p>Die Herausforderungen und Aufgaben von Hochschulverwaltungen steigen, gleichzeitig erhöhen sich die Erwartungen an die Leistungsfähigkeit der Hochschulverwaltung, an Transparenz, Flexibilität und an ein ganzheitliches Vorgehen. Im Forschungsprojekt AGICA soll untersucht werden, wie Hochschulverwaltungen von hochschuleigener Forschung und Methodik bzw. eigenem Wissen profitieren können, um diesem Druck gerecht zu werden. An vielen Hochschulen und Universitäten entsteht im Rahmen der Forschungstätigkeit der Lehrstühle und spezifischer Forschungsprojekte Wissen zur effektiven, modernen und zukunftsorientierten Ausgestaltung von Verwaltungsabläufen und -organisation, Kommunikationsstrategien und Managementmaßnahmen, etwa für agiles Verwalten. Das Projekt macht dieses Wissen für die Hochschulverwaltungen greifbar.</p> <p>Das Forschungsprojekt verfolgt zwei Ziele: Zum einen soll untersucht werden, wie der rekursive Wissenstransfer zwischen Forschung und Hochschulverwaltung ermöglicht werden kann, zum anderen wird analysiert, ob der Wissenstransfer mithilfe einer zusätzlichen Struktur, beispielsweise eines Laboransatzes, wirkungsvoller übermittlelt wird. Die Ergebnisse werden für die Nutzung anderer Hochschulen transferiert. Das Projekt ermöglicht dabei die Verzahnung partizipativer Ansätze mit wissenschaftlicher Expertise im Kontext des Wissenstransfers. Der Wissenstransfer von hochschuleigenem Forschungswissen und Kenntnissen über agile Methoden ermöglicht es der Hochschulverwaltung, ihre Verwaltungsabläufe und -strukturen zu reflektieren und an die Herausforderungen der aktuellen Zeit anzupassen.</p> <p>Der Antragsteller ist die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg. Im Kooperationsverbund sind neben die HVF auch die Universität Stuttgart mit dem Agility Lab und die Hochschule für Technik Stuttgart.</p>

4.3 Drittmittelkategorie II

In dieser Kategorie handelt es sich um Mittel mit Forschungsbezug zur Förderung der Forschungsinfrastruktur. Diese werden nur summarisch aufgeführt.

IAF-Grund- und Bonusmittelförderung	
Mittel Berichtsjahr 2022	73.343,00 EUR

5. Wissenschaftliche Publikationen 2022

5.1 Artikel in wissenschaftlichen Journalen mit Peer-Review und juristischen Zeitschriften mit Peer-Review äquivalenten Kriterien

1. **Haug**, Volker M. (2022): Der Genossenschaftsgedanke im Landesverfassungsrecht – mit Überlegungen zu seiner Einführung in Baden-Württemberg. In: Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg (VBIBW), Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung, 43.2022 (2), Stuttgart: Boorberg, pp. 56-62. *[Volltextnachweis für die Beantragung auf 5-fache Wertung beigefügt, 8 PDF-Druckseiten]*
2. **Kausch-Zongo**, Judith; **Schenk**, Birgit (2022): General technological competency and usage in public administration education: An evaluation study considering on-the-job trainings and home studies. In: SCRD - The Smart Cities and Regional Development Journal vol. 6 (1), Romania: SCRD, pp. 55-65. *[Volltextnachweis beigefügt, 11 PDF-Druckseiten]*
3. **Meissner**, Gabi; Gassner, Claudia; **Leibold**, Tanja (2022): Tax Compliance für die öffentliche Hand - Schnittstellen zwischen Verwaltungs- und Steuerrecht. In: Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg (VBIBW), Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung, 43.2022 (11), Boorberg Verlag, pp. 441-444. *[Volltextnachweis für die Beantragung auf 5-fache Wertung beigefügt, 5 PDF-Druckseiten]*
4. **Majer**, Christian F. (2022): OLG Oldenburg: Verpflichtung zur Zahlung einer "Abendgabe". In: Neue Zeitschrift für Familienrecht (NZFam); in Zusammenarbeit mit der Neuen Juristischen Wochenschrift, 9.2022 (21), Beck: München, pp. 997-997. *[Volltextnachweis beigefügt, 7 PDF-Druckseiten]*
5. **Majer**, Christian F. (2022): Anm. zu VG Düsseldorf: Anwendbares Statut bei online-Eheschließung in den USA. In: Neue Zeitschrift für Familienrecht (NZFam), 2022 (8), München: Beck, pp. 377-377. *[Volltextnachweis beigefügt, 2 PDF-Druckseiten]*
6. **Majer**, Christian F. (2022): Anm. zu KG: Heimatsstaatsentscheidung nach § 107 I 2 FamFG bei Palästinensischen Staatsangehörigen. In: Neue Zeitschrift für Familienrecht (NZFam), 2022, München: Beck, pp. 232-232. *[Volltextnachweis beigefügt, 2 PDF-Druckseiten]*
7. **Majer**, Christian F. (2022): Anm. zu OLG Rostock: Keine Rückführung nach HKÜ in anderen als früheren Aufenthaltsstaat. In: Neue Zeitschrift für Familienrecht (NZFam), 2022 (3), Beck: München, pp. 139-139. *[Volltextnachweis beigefügt, 7 PDF-Druckseiten]*
8. **Majer**, Christian F. (2022): Die Morgengabe im deutschen Sachrecht - Unter besonderer Berücksichtigung der Sittenwidrigkeit. In: Neue Zeitschrift für Familienrecht (NZFam), 2022 (2), München: Beck, pp. 58-61. *[Volltextnachweis beigefügt, 2 PDF-Druckseiten]*
9. **Pautsch**, Arne (2022): Die „Kammerwerdung“ des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) – Neue (Aufsichts-) Probleme im Bund-Länder-Verhältnis? In: Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg (VBIBW), Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung, 43.2022 (9), Stuttgart: Boorberg, pp. 362-365. *[Volltextnachweis für die Beantragung auf 5-fache Wertung beigefügt, 8 PDF-Druckseiten]*

10. **Schneider**, Henrik (2022): Zur Entnahmefiktion bei sog. passiver Entstrickung nach § 4 Abs. 1 S. 3 EStG. Anmerkung zu FG Münster, Urteil vom 10.08.2022 - 13 K 559/19 -. In: Der Betrieb. - Düsseldorf: Fachmedien Otto Schmidt KG, 1948-, 75.2022 (48), Düsseldorf: Fachmedien Otto Schmidt, pp. 2828-2830. *[Volltextnachweis beigefügt, 3 PDF-Druckseiten]*
11. Schneider, Marian; **Schneider**, Henrik (2022): Private Nutzung eines betrieblichen Kraftfahrzeuges: Kostendeckelung in Leasingfällen. In: Der Betrieb. - Düsseldorf: Fachmedien Otto Schmidt KG, 1948-, 75.2022 (35), Düsseldorf: Fachmedien Otto Schmidt, pp. 2049-2052. *[Volltextnachweis beigefügt, 4 PDF-Druckseiten]*
12. **Wunderle**, Simone (2022): Aktuelle Entwicklungen im öffentlichen Baurecht – Tagungsbericht zu den 11. Baurechtstagen Baden-Württemberg am 20./21. September 2021. In: Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg (VBIBW), Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung, 43.2022 (5), Stuttgart, Boorberg, pp. 198-200. *[Volltextnachweis für die Beantragung auf 5-fache Wertung beigefügt, 3 PDF-Druckseiten]*

5.2 Wissenschaftliche Veröffentlichungen¹

13. **Ade**, Klaus (2022): Teil D: Vermögen, pp. 467-508; Teil E: Kommunale Kreditwirtschaft, pp. 509-590; Teil H: Kommunaler Jahresabschluss, pp. 833-942. In: Ade, Klaus (Hrsg.): Kommunales Wirtschaftsrecht in Baden-Württemberg. Handbuch für die Praxis, Richard Boorberg Verlag, 9., komplett überarbeitete Auflage.
14. **Ade**, Klaus (Hrsg.) (2002): Kommunales Wirtschaftsrecht in Baden-Württemberg – Handbuch für die Praxis, Richard Boorberg Verlag, 9., komplett überarbeitete Auflage, 996 Seiten.
15. **Ade**, Klaus; Weber, Christian (2022): Neuauflage der Kommentierung zu § 102 GemO. In: Klaus Ade, Arne Pautsch und Christian Weber, PdK BW B-2 (Gemeindeordnung für Baden-Württemberg: Kommentar). 2. Auflage 2022. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis mit Hervorhebung beigefügt]*
16. **Ade**, Klaus; Weber, Christian (2022): Neuauflage der Kommentierung zu § 114a GemO. In: Klaus Ade, Arne Pautsch und Christian Weber, PdK BW B-2 (Gemeindeordnung für Baden-Württemberg: Kommentar). 2. Auflage 2022. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis mit Hervorhebung beigefügt]*
17. **Alber**, Matthias; Hottmann, Jürgen; Arendt, Hendrik; Faber, Stephan (Hrsg.) (2022): Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon, München: C.H.Beck.
18. Märkle, Rudi W; **Alber**, Matthias (2022): Der Verein im Zivil- und Steuerrecht, Richard Boorberg Verlag, 13., vollständig überarbeitete Auflage, 670 Seiten.

¹ Wir erklären hiermit, dass alle im Folgenden genannte Neuauflagen von juristischen Kommentierungen das Kriterium aus Nr. 6.8 der „Jahresforschungsberichte 2022 – Hinweise zur Erstellung und AG4-Kriterien für Publikationen und Drittmittel“ nach unserem besten Wissen und Gewissen erfüllen. Dies ist in den beigefügten Nachweisen durch entsprechende Hervorhebungen kenntlich gemacht.

19. **Bader**, Lea; **Bender**, Jochen (2022): What is “fake news” and “hate speech” and how do they work in practice? In: Brüggemann, Sebastian; Müller-Török, Robert; Prosser, Alexander: Counterfake – A scientific basis for a policy fighting fake news and hate speech., Wien: Facultas, ISBN 978-3-7089-2274-4, pp. 17-36, DOI: 10.24989/ocg.v.342.1.
20. **Bader**, Lea; **Müller-Török**, Robert (2022): Identification issues in citizens' participation – Why are eIDAS-compliant means of identification not common standard?. In: Central and Eastern European EDem and EGov Days 341 (March), pp. 118-122. <https://doi.org/10.1145/3551504.3552325>
21. **Beutel**, Ines; **Kirschler**, Olga; **Kokott**, Sabrina (2022): How do fake news and hate speech affect political discussion and target persons and how can they be detected?. In: Brüggemann, Sebastian; Müller-Török, Robert; Prosser, Alexander: Counterfake - A scientific basis for a policy fighting fake news and hate speech, Wien: Facultas, pp. 37-81, abrufbar unter: DOI: 10.24989/ocg.v.342.2
22. **Breitenstein**, Jutta (2022): Die kommunale Jahresabschlusspolitik In: Dürrschmidt, Jörg; Majer, Christian F. und Noak, Torsten (Hrsg.), Jahrbuch des Instituts für An-gewandte Forschung 2022 – Festschrift für Helmut Hopp. Stuttgart: Richard Boorberg Verlag, ISBN 978-3-415-07348-7, pp. 17-28.
23. **Bunk**, Sarah (2022): Kommentierung zu § 33 OWiG. In: Kurt Rebmann, Werner Roth und Siegfried Herrmann, Gesetz über Ordnungswidrigkeiten. 31. Ergänzungslieferung von Juni 2022. Stuttgart: Kohlhammer. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
24. **Bunk**, Sarah (2022): Kommentierung zu § 46 OWiG. In: Kurt Rebmann, Werner Roth und Siegfried Herrmann, Gesetz über Ordnungswidrigkeiten. 31. Ergänzungslieferung von Juni 2022. Stuttgart: Kohlhammer. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
25. **Dickhäuser**, Claudia (2022): "Digitale Isolation und Überforderung?" - Zum Belastungserleben von Studierenden im Verlauf der Corona-Pandemie. In: Dürrschmidt, Jörg; Majer, Christian F. und Noak, Torsten (Hrsg.), Jahrbuch des Instituts für An-gewandte Forschung 2022 – Festschrift für Helmut Hopp. Stuttgart: Richard Boorberg Verlag, ISBN 978-3-415-07348-7, pp. 59-70.
26. **Dickhäuser**, Claudia (2022): Nur gefordert oder schon überfordert?. In: Der Gemeinderat, 2022 (2), Schwäbisch Hall: pVS pro Verlag und Service GmbH, pp. 68-72.
27. **Diringer**, Arndt (2022): Teilen, Liken und Reactions - Social-Media typische Verhaltensweisen auf Facebook und Twitter als Kündigungsgrund. In: Dürrschmidt, Jörg; Majer, Christian F. und Noak, Torsten (Hrsg.), Jahrbuch des Instituts für An-gewandte Forschung 2022 – Festschrift für Helmut Hopp. Stuttgart: Richard Boorberg Verlag, ISBN 978-3-415-07348-7, pp. 71-88.
28. **Dölker**, Angelika (2022): Internationalisierung der Unternehmensbesteuerung in Deutschland: Herausforderung für Tax Compliance und Außenprüfung (Teil 1 u. 2). In: Der Steuerberater 72 (9 u. 10), S. 253–259, S. 281–292.

29. **Dölker**, Angelika (2022): Internationale Zusammenarbeit bei Betriebsprüfungen und modernen Risikoanalyseverfahren. In: Dürrschmidt, Jörg; Majer, Christian F. und Noak, Torsten (Hrsg.), Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2022 – Festschrift für Helmut Hopp. Stuttgart: Richard Boorberg Verlag, ISBN 978-3-415-07348-7, pp. 89-108.
30. **Dölker**, Angelika (2022): Neuauflage der Kommentierung zu § 14 KStG. In: René Feldgen, Florian Kleinmanns und Brigitte Stelzer, 360° KStG eKommentar. Aktualisierung vom 10.11.2022. Bonn: Stollfuß. *[PDF-Nachweis mit Hervorhebung beigelegt]*
31. **Dürrschmidt**, Jörg (2022): Globalisierung - Tendenzen, Ursachen und Konzepte. In: Genkova, Petia: Handbuch Globale Kompetenz, 2022, Wiesbaden: Springer, ISBN 978-3-658-30684-7, DOI https://doi.org/doi.org/10.1007/978-3-658-30684-7_16-1, pp. 1-16.
32. **Dürrschmidt**, Jörg; **Majer**, Christian F. und Noak, Torsten (Hrsg.) (2022): Jahrbuch des Instituts für Ange-wandte Forschung 2022 – Festschrift für Helmut Hopp, Ludwigsburger Schriftenreihe Öffentliche Verwaltung und Finanzen, Stuttgart: Richard Boorberg Verlag, ISBN 978-3-415-07348-7, 330 Seiten.
33. **Dürrschmidt**, Jörg (2022): Die Corona-Pandemie als Prisma sozialer Disparitäten in der postmig-rantischen Gesellschaft. In: Dürrschmidt, Jörg; Majer, Christian F. und Noak, Torsten (Hrsg.), Jahrbuch des Instituts für An-gewandte Forschung 2022 – Festschrift für Helmut Hopp. Stuttgart: Richard Boorberg Verlag, ISBN 978-3-415-07348-7, pp. 109-126.
34. **Fanck**, Bernfried; **Guschl**, Harald; **Kirschbaum**, Jürgen (2022): Buchführungstechnik und Bilanz-steuerrecht, Band 3, 20. durchgehende aktualisierte Auflage mit Rechtsstand vom 1. März 2022, 318 Seiten, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
35. **Funk**, Anna; Höning, Christian; Munz, Christian (2022): Technical Foundations – how the Internet works and why technical remedies are of limited use. In: Brüggemann, Sebastian; Müller-Török, Robert; Prosser, Alexander: Counterfake - A scientific basis for a policy fighting fake news and hate speech, Wien: Facultas, pp. 83-125, abrufbar unter: DOI: 10.24989/ocg.v.342.3
36. **Grimm**, Simone; Helmschott, **Scheel**, Thomas (2022): Grundkurs des Steuerrechts, Abgabenord-nung, 17., völlig überarbeitete und aktualisierte Auflage 2022. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 496 Seiten.
37. **Haug**, Volker M. (2022): Fraktionsproporz bei Verfassungsrichterwahlen in Baden-Württem-berg?. In: Dürrschmidt, Jörg; Majer, Christian F. und Noak, Torsten (Hrsg.), Jahrbuch des Instituts für An-gewandte Forschung 2022 – Festschrift für Helmut Hopp. Stuttgart: Richard Boorberg Verlag, ISBN 978-3-415-07348-7, pp. 127-134.
38. **Haug**, Volker M. (2022): Allgemeine rechtliche Vorgaben zur Normsetzung. In: Haug, Volker M.; Meister-Scheufelen, Gisela (Hrsg.), Praxishandbuch Gute Rechtsetzung, 1. Auflage., Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer, pp. 29-45.
39. **Haug**, Volker M.; Meister-Scheufelen, Gisela (Hrsg.) (2022): Praxishandbuch Gute Rechtsetzung, 1. Auflage, Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer, 252 Seiten.

40. **Holzner**, Stefan (2022): FG Düsseldorf: Keine Anwendung des Freibetrages nach § 16 Abs. 4 EStG auf 100%ige GmbH-Beteiligung im Privatvermögen. (Anmerkung zu FG Düsseldorf, Urt. v. 26.1.2022 - 2 K 2668/19 E). In: DStR kurzgefaßt: DStRK: steuerrechtliche Rechtsprechung kurzgefaßt - vormals SteuK. - München: C.H. Beck, 2017-, 6.2022 (10), München: C.H. Beck, ISSN 2510-3083, pp. 127-127. *[Volltextnachweis beigefügt, 2 PDF-Druckseiten]*
41. **Holzner**, Stefan (2022): Kommentierung zu § 41 EStG. In: Gregor Kirchhof, Egmont Kulosa und Eckart Ratschow, BeckOK EStG. 14. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
42. **Holzner**, Stefan (2022): Kommentierung zu § 41b EStG. In: Gregor Kirchhof, Egmont Kulosa und Eckart Ratschow, BeckOK EStG. 14. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
43. **Holzner**, Stefan (2022): Kommentierung zu § 41c EStG. In: Gregor Kirchhof, Egmont Kulosa und Eckart Ratschow, BeckOK EStG. 14. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
44. **Holzner**, Stefan (2022): Kommentierung zu § 42e EStG. In: Gregor Kirchhof, Egmont Kulosa und Eckart Ratschow, BeckOK EStG. 14. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
45. **Holzner**, Stefan (2022): Kommentierung zu § 42f EStG. In: Gregor Kirchhof, Egmont Kulosa und Eckart Ratschow, BeckOK EStG. 14. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
46. **Holzner**, Stefan (2022): Kommentierung zu § 42g EStG. In: Gregor Kirchhof, Egmont Kulosa und Eckart Ratschow, BeckOK EStG. 14. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
47. **Kaesmayr**, Julia; **Schorn**, Michael; **Steidle**, Anna (2022): Acceleration Factor Pandemic: A Synthesis of e-Government Maturity Models and Public Administration Employees' Perspective. In: Central and Eastern European EDem and EGov Days 341 (March), pp. 19-32. <https://doi.org/10.24989/ocg.v341.1>
48. **Katevas**, Konstantinos; **Steidle**, Timo; **Winter**, Max (2022): Legal foundation - do legal remedies work?. In: Brüggemann, Sebastian; Müller-Török, Robert; Prosser, Alexander: Counterfake – A scientific basis for a policy fighting fake news and hate speech, Wien: Facultas, pp. 127-153. DOI: 10.24989/ocg.v.342.4
49. **Kausch-Zongo**, Judith; **Schenk**, Judith; **Bauschke**, Rafael (2022): Facilitating Civic Participation in the Public Sector through Education: A Case Study of Teaching Civic Participation to Future Civil Servants in Germany. In: Central and Eastern European EDem and EGov Days 341 (March), pp. 431-441. <https://doi.org/10.24989/ocg.v341.32>.
50. **Klink-Straub**, Judith (2022): Überholen ohne einzuholen. In: Neue Juristische Wochenschrift (NJW), Editorial, 16/2022, 14.4.2022, abrufbar unter: <https://rsw.beck.de/aktuell/daily/magazin/detail/ueberholen-ohne-einzuholen>

51. **Klink-Straub**, Judith (2022): Schuldrechtsreform 2.0: Die neuen Regeln für Verträge über digitale Produkte in §§ 327 ff. BGB. In: Jura Studium & Examen, 1/2022, pp. 1-11. <http://www.zeitschrift-jse.de/files/JSE-1-2022.pdf>
52. **Klink-Straub**, Judith; **Straub**, Tobias (2022): Data Act als Rahmen für gemeinsame Datennutzung, ZD-Aktuell, 4/2022, 01076. <https://rsw.beck.de/cms/?toc=ZD.root&docid=447067>
53. **Köhler**, Andreas (2022): Kommentierung zu Art. 4 Rom I-VO. In: Beate Gsell, Wolfgang Krüger, Stephan Lorenz und Christoph Reymann, Beck-online Großkommentar Zivilrecht. 64. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
54. **Kupferschmidt**, Frank und Schimpf, Henning (2022): Konzeptionierung kommunaler Gründungsförderung. In: Dürrschmidt, Jörg; Majer, Christian F. und Noak, Torsten (Hrsg.), Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2022 – Festschrift für Helmut Hopp. Stuttgart: Richard Boorberg Verlag, ISBN 978-3-415-07348-7, pp. 145-158.
55. **Lahme**, Stefan (2022): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Grunderwerbsteuer'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 61. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis mit Hervorhebung beigefügt]*
56. **Lahme**, Stefan (2022): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Investitionsabzugsbetrag'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 61. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis mit Hervorhebung beigefügt]*
57. **Leibold**, Tanja; **Meissner**, Gabi (2022): Besteuerung der öffentlichen Hand - Umsetzung eines Tax Compliance Managements im Ressort einer Landesverwaltung. In: Der Steuerberater: StB., Frankfurt/Main: Dt. Fachverl., 73.2022 (6), Frankfurt am Main: Deutscher Fachverlag, ISSN 0049-223X, pp. 176-179.
58. **Leibold**, Tanja; **Meissner**, Gabi (2022): Organisationseinheiten gemäß § 18 Abs. 4f UStG – Gestaltungsmöglichkeiten und Rechtsfolgen. In: Der Steuerberater: StB., Frankfurt/Main: Dt. Fachverl., 73.2022 (7/8) Deutscher Fachverlag, ISSN 0049-223X, pp. 212-217.
59. **Leibold**, Tanja; **Renz**, Hartmut T. (2022): Maßstäbe für ein effektives und ganzheitliches Compliance Management System unter Einbeziehung der Tax Compliance. In: Betriebs-Berater: BB. - Frankfurt/Main: dfv Mediengruppe, 77.2022 (35), Frankfurt am Main: dfv-Mediengruppe, ISSN 0340-7918, pp. 1943-1950.
60. **Leißner**, Dirk (2022): Neue Haushaltswahrheit in der Kommunalen Doppik: Ermächtigungsübertragungen im Spannungsfeld von Neu-Veranschlagung und Planabweichungen. In: Böhmer, Roland; Kiesel, Britta: Rechnungswesen und Controlling - Das Steuerungshandbuch für Kommunen, Ergänzungslieferung Nr. 5 vom 1. Juli 2022, Gruppe 4, pp 631-652.
61. **Leißner**, Dirk (2022): XI. Eigenbetriebe. In: Kapitel F. Unternehmen und Beteiligungen in: Ade, Klaus (Hrsg.) Kommunales Wirtschaftsrecht in Baden-Württemberg: Handbuch für die Praxis, 9., komplett bearbeitete Auflage, Stuttgart: Boorberg, pp. 629-694.

62. **Leißner, Dirk** (2022): Kommentierung zu Art. 79 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
63. **Leißner, Dirk** (2022): Kommentierung zu Art. 80 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
64. **Leißner, Dirk** (2022): Kommentierung zu Art. 81 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
65. **Leißner, Dirk** (2022): Kommentierung zu Art. 82 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
66. **Leißner, Dirk** (2022): Kommentierung zu Art. 84 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
67. **Ludy, Gerald** (2022): Die Beamtenversorgung in Baden-Württemberg. Praxisleitfaden zur Alterssicherung der Landes- und Kommunalbeamten, 2., komplett überarbeitete Auflage, 256 Seiten, Richard Boorberg Verlag, Stuttgart.
68. **Maier, Alexandra** (2022): Lehrbuch Umsatzsteuer, 19. Auflage, NWB Verlag, Herne, 595 Seiten.
69. **Maier, Hartwig; Gunsenheimer, Gerhard; Kremer, Thomas** (2022): Lehrbuch Einkommenssteuer, 28. Auflage, NWB Verlag, Herne, 1044 Seiten.
70. **Maier, Walter** (2022): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Abschreibung'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 61. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis mit Hervorhebung beigefügt]*
71. **Maier, Walter** (2022): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Aktivierung'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 61. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis mit Hervorhebung beigefügt]*
72. **Maier, Walter** (2022): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Betriebsausgaben'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 61. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis mit Hervorhebung beigefügt]*
73. **Maier, Walter** (2022): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Darlehen'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 61. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis mit Hervorhebung beigefügt]*

74. **Maier, Walter (2022):** Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Einkünfte'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 61. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis mit Hervorhebung beigefügt]*
75. **Maier, Walter (2022):** Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Einlagen'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 61. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis mit Hervorhebung beigefügt]*
76. **Maier, Walter (2022):** Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Entnahmen'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 61. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis mit Hervorhebung beigefügt]*
77. **Maier, Walter (2022):** Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Gebäude, eigengenutzt'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 61. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis mit Hervorhebung beigefügt]*
78. **Maier, Walter (2022):** Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Gebäude, gemischt genutzt'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 61. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis mit Hervorhebung beigefügt]*
79. **Maier, Walter (2022):** Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Geringwertige Wirtschaftsgüter'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 61. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis mit Hervorhebung beigefügt]*
80. **Maier, Walter (2022):** Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Insolvenz'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 61. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis mit Hervorhebung beigefügt]*
81. **Maier, Walter (2022):** Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Nicht abziehbare Betriebsausgaben'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 61. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis mit Hervorhebung beigefügt]*
82. **Maier, Walter (2022):** Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Nutzungsdauer'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 61. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis mit Hervorhebung beigefügt]*

83. **Maier**, Walter (2022): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Private Veräußerungsgeschäfte'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 61. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis mit Hervorhebung beigefügt]*
84. **Maier**, Walter (2022): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Sonstige Einkünfte'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 61. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis mit Hervorhebung beigefügt]*
85. **Maier**, Walter (2022): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Übertragung von Wirtschaftsgütern zwischen Personengesellschaften und Gesellschaftern'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 61. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis mit Hervorhebung beigefügt]*
86. **Maier**, Walter (2022): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Verbindlichkeiten'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 61. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis mit Hervorhebung beigefügt]*
87. **Maier**, Walter (2022): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Wesentliche Beteiligung (§ 17 EStG)'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 61. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis mit Hervorhebung beigefügt]*
88. **Maier**, Walter (2022): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Wirtschaftsgut'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 61. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis mit Hervorhebung beigefügt]*
89. **Majer**, Christian F. (2022): Die Causa Gorman – Zulässige Diskriminierung wegen "Rasse", Herkunft, Alter, Geschlecht oder sexueller Identität?. In: Neue Juristische Online-Zeitschrift (NJOZ), 2022 (15), München: Beck, pp. 417-419.
90. **Majer**, Christian F. (2022): Intersektionelle Diskriminierung und das deutsche Antidiskriminierungsrecht. In: Dürrschmidt, Jörg; Majer, Christian F. und Noak, Torsten (Hrsg.), Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2022 – Festschrift für Helmut Hopp. Stuttgart: Richard Boorberg Verlag, ISBN 978-3-415-07348-7, pp. 159-166.
91. **Majer**, Christian F., Sebastian, Sascha / Kauffmann, Philipp / Ernst, Guido Philipp / **Pautsch**, Arne (Hrsg.) (2022): Jura Studium & Examen 11 (1–3).
92. Sauter, Helena; **Meissner**, Gabi (2022): Die Implementierung eines Tax Compliance Management Systems in der öffentlichen Verwaltung. Berlin: Erich Schmidt Verlag GmbH & Co, 79 Seiten.

93. **Meissner**, Gabi und **Leibold**, Tanja (2022): Compliance als Teil einer Good-Governance-Strategie für die öffentliche Hand. In: Dürrschmidt, Jörg; Majer, Christian F. und Noak, Torsten (Hrsg.), Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2022 – Festschrift für Helmut Hopp. Stuttgart: Richard Boorberg Verlag, pp. 167-180.
94. Goedecke, Fabian; **Meissner**, Gabi (2022): Fremdenverkehrsbeitrag in Baden-Württemberg. In Betriebs Berater, 21/2022, 77. Jg., dfv Mediengruppe. 2022, pp. 1174-1181.
95. **Meurer**, Friederike; **Bunk**, Sarah (2022): Masken, Klopapier und Co. In: Dürrschmidt, Jörg; Majer, Christian F. und Noak, Torsten (Hrsg.), Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2022 – Festschrift für Helmut Hopp. Stuttgart: Richard Boorberg Verlag, pp. 181-190.
96. **Mitsch**, Matthias (2022): Kommentierung zu §§ 71-73, 99 LPVG (novelliert). In: Das Personalvertretungsrecht in Baden-Württemberg: Kommentar von Leuze, Dieter; Wörz, Roland; Bieler, Frank; Flintorp, Antje; Isenburg, Jessica; Mitsch, Matthias, Bielefeld: Giesecking, 19XX. - Losebl.-Ausg, Ernst und Werner Giesecking GmbH, 56 Seiten.
97. **Müller**, Matthias; **Leißner**, Dirk; Hepperle, Tilman (2022): Teil F: Unternehmen und Beteiligungen. In: Ade, Klaus (Hrsg.): Kommunales Wirtschaftsrecht in Baden-Württemberg - Handbuch für die Praxis, Richard Boorberg Verlag, Stuttgart, 9., komplett überarbeitete Auflage, pp. 591-772.
98. **Müller**, Matthias (2022): § 37a GemO – eine kritische Betrachtung. In: Dürrschmidt, Jörg; Majer, Christian F. und Noak, Torsten (Hrsg.), Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2022 – Festschrift für Helmut Hopp. Stuttgart: Richard Boorberg Verlag, pp. 191-200.
99. Hemker, Thomas; **Müller-Török**, Robert; Prosser, Alexander (2022): Interactive eLearning with ERP Systems: Advancing Some Refutable Hypotheses on Interactivity in eLearning. In: Central and Eastern European EDem and EGov Days 341 (March), pp. 130-134. <https://doi.org/10.1145/3551504.3551562>
100. **Müller-Török**, Robert; Prosser, Alexander; Nicolae Urs, Dona Scola (Eds.), New York NY United States: Association for Computing Machinery, ISBN 978-1-4503-9766-7 (2022): Proceedings of the Central and Eastern European e|Dem and e|Gov Days 2022, Budapest / Gergely Deli.
101. **Müller-Török**, Robert; **Brüggemann**, Sebastian, Prosser, Alexander, Kutlu, Nerven; Ručinská, Silvia; Szádeczky, Tamás; Vrabie, Catalin (eds.) (2022): Counterfake - A scientific basis for a policy fighting fake news and hate speech, Wien: Facultas, ISBN 978-3-7089-2274-4. <https://ocgitservice.com/demo/counterfake2022/files/Counterfake2022.pdf>
102. **Müller-Török**, Robert; Hemker, Thomas (2022): Digitalfreie Studiengänge? Eine Bestandsaufnahme an den Hochschulen für den Öffentlichen Dienst in Deutschland. In: Behördenspiegel, Juli 2022, Berlin und Bonn. https://issuu.com/behoerden_spiegel/docs/2022_juli auf Seite 30
103. **Müller-Török**, Robert, Prosser, Alexander (2022): Ein Blindflug auf Sicht? Die Impfpflicht in Deutschland. In: Behördenspiegel, Januar 2022, Berlin und Bonn. https://issuu.com/behoerden_spiegel/docs/2022_januar auf Seite 22

104. Prosser, Alexander; Bagnato, Domenica; **Müller-Török**, Robert (2022): Business Computing with SAP®: Implementing ERP and Analytics in a Manufacturing Company., Wien: facultas, ISBN 978-3-7089-2007-8, 428 Seiten.
105. **Müller-Török**, Robert (2022): Pandemieverwaltung in Bayern: Papierbeleg und Lederhose?. In Verwaltung der Zukunft, Rubrik Digitalisierung von Staat und Verwaltung, 08.04.2022. <https://www.vdz.org/digitalisierung-der-verwaltung/pandemieverwaltung-bayern-papierbeleg-und-lederhose>
106. **Müller-Török**, Robert (2022): Warum kommt die Digitalisierung der Verwaltung in Deutschland seit 30 Jahren nicht voran?. In Verwaltung der Zukunft, 14.06.2022. <https://www.vdz.org/warum-kommt-die-digitalisierung-der-verwaltung-deutschland-seit-30-jahren-nicht-voran>
107. **Müller-Török**, Robert (2022): Deutschland hat zu wenig Arbeitskräfte?. In Verwaltung der Zukunft, Rubrik Leadership, Organisation und Arbeitskultur, 22.07.2022. <https://www.vdz.org/personalmanagement-new-work/deutschland-hat-zu-wenig-arbeitskraefte>
108. **Müller-Török**, Robert; Stein, Robert (2022): Berlin 2021 – Verletzung der Grundwerte der Demokratie in Europa. In Verwaltung der Zukunft, 07.11.2022. <https://www.vdz.org/berlin-2021-verletzung-der-grundwerte-der-demokratie-europa>
109. **Müller-Török**, Robert (2022): Elektronischer Identitätsnachweis und elektronische Signatur – Das vergessene Fundament des e-Government. In Publicus, 27.07.2022. <https://publicus.boorberg.de/elektronischer-identitaetsnachweis-eid-und-elektronische-signatur/>
110. **Neeser**, Alexander (2022): Austauschbar oder vergleichbar? – Die fragwürdige Entscheidung des BFH zu Holz hackschnitzeln und deren dramatische Auswirkungen. In: Umsatzsteuer- und Verkehrsteuer-Recht: UVR, 108.2022 (9), Bonn: Stollfuß Medien, pp. 274-278.
111. **Neeser**, Alexander (2022): Die Krux mit der Sollbesteuerung – EuGH bejaht Vorfinanzierung der Umsatzsteuer. In: Umsatzsteuer- und Verkehrsteuer-Recht: UVR, 2022 (1), Bonn: Stollfuss, ISSN 0935-7998, pp. 17-21.
112. **Neeser**, Alexander (2022): Vorsicht bei Anwendung der Vereinfachungsregelung des § 6b UStG – auch das BMF-Schreiben vom 10.12.2021 kann die grundlegenden Probleme der Konsignationslagerregelung nicht beseitigen. In: Umsatzsteuer- und Verkehrsteuer-Recht: UVR, 2022 (7), Bonn: Stollfuss, pp. 209-213.
113. **Neeser**, Alexander (2022): Kommentierung zu § 14 UStG. In: Christoph Wäger, Umsatzsteuergesetz. 2. Auflage. Köln: Dr. Otto Schmidt. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigelegt]*
114. **Neeser**, Alexander (2022): Kommentierung zu § 14a UStG. In: Christoph Wäger, Umsatzsteuergesetz. 2. Auflage. Köln: Dr. Otto Schmidt. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigelegt]*
115. **Neeser**, Alexander (2022): Kommentierung zu § 14c UStG. In: Christoph Wäger, Umsatzsteuergesetz. 2. Auflage. Köln: Dr. Otto Schmidt. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigelegt]*
116. **Neeser**, Alexander (2022): Kommentierung zu § 15a UStG. In: Christoph Wäger, Umsatzsteuergesetz. 2. Auflage. Köln: Dr. Otto Schmidt. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigelegt]*

117. **Paulin**, Alois (2022): KTLO & Brownfield: Overcoming Challenges when Modernizing Process Automation and Business Intelligence. In: Central and Eastern European EDem and EGov Days 341 (March), pp. 241-249. <https://doi.org/10.24989/ocg.v341.17>
118. **Pautsch**, Arne (2022): Bürgerräte: Auf dem Weg zur aleatorischen Demokratie?. In: Dürrschmidt, Jörg; Majer, Christian F. und Noak, Torsten (Hrsg.), Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2022 – Festschrift für Helmut Hopp. Stuttgart: Richard Boorberg Verlag, pp. 217-226.
119. **Pautsch**, Arne; Müser, Jana (2022): Selbstvollziehendes Gesetz und Verwaltungsvollzugsvorbehalt – Rechtsstaatliche und grundrechtliche Aspekte der bundesgesetzlichen Bekämpfung der Corona-Pandemie, in: Jura Studium & Examen (JSE) 2022, pp. 12-16.
120. **Pautsch**, Arne (2022): Die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) – „Prototyp“ der dualen Hochschulbildung in Deutschland? In: Cai, Jingmin; Lackner, Hendrik; Wang, Qidong (Hrsg.), Jahrbuch Angewandte Hochschulbildung 2020, Deutsch-chinesische Perspektiven und Diskurse, Verlag Springer VS, Wiesbaden 2022, pp. 163-174.
121. **Pautsch**, Arne (2022): Die Novelle des IHK-Gesetzes und die Errichtung der Deutschen Industrie- und Handelskammer als Körperschaft des öffentlichen Rechts – Ein Überblick, in: Gewerbearchiv (GewArch) 2022, pp. 306-310.
122. **Pautsch**, Arne (2022): Losbasierte „Bürgerräte“ statt direkter Demokratie? Zur aktuellen Diskussion um die Etablierung deliberativer Beteiligungsverfahren im Parlamentsrecht, in: Neue Justiz (NJ) 2022, S. 347-353.
123. **Pautsch**, Arne (2022): Die Reform des IHK-Gesetzes – Kommentar aus Sicht des Verwaltungsorganisationsrechts, in: Winfried Kluth (Hrsg.), Jahrbuch des Kammer- und Berufsrechts 2021, Peter Junkermann Verlag, Halle an der Saale 2022, pp. 21-31.
124. **Pautsch**, Arne (2022): Le financement public de la recherche en Allemagne: fondements et configuration juridiques, in: Revue française de finances publiques, No 160-2022 (novembre 2022).
125. **Pautsch**, Arne (2022): Wissenschaftsfreiheit in Zeiten der Anfechtung – Bestand und Gefährdungen des Art. 5 Abs. 3 Satz 1 GG, in: Zeitschrift für Politik (ZfP), Sonderheft 2022 („Wissenschaftsfreiheit“), S. 73-90.
126. **Pautsch**, Arne; Müser, Jana (2022): Zur Frage der Verletzung der Chancengleichheit der politischen Parteien durch Äußerungen der Bundeskanzlerin – Entscheidungsbesprechung, Urteil des Zweiten Senats des BVerfG vom 15. Juni 2022 - 2 BvE 4/20, in: Jura Studium & Examen (JSE) 2022, pp. 150-154.
127. Geib, Franziska; **Rosenauer**, Gunda (2022): Eyes on Barrieren! Aspekte aus Theorie und Praxis für eine barrierefreie(re) Beratung. In: Beratung Aktuell – Fachzeitschrift für Theorie und Praxis der Beratung, 2/2022, ISSN 1437-3181, pp. 56-69. <http://beratung-aktuell.de/ausgabe-2-2022>
128. **Rzadkowski**, Nora (2022): Anerkennung als Grund sozialer Rechte. In: Rechtsphilosophie: Zeitschrift für Grundlagen des Rechts. RphZ., Baden-Baden: Nomos, 8.2022 (2), pp. 220-240. <https://doi.org/doi.org/10.5771/2364-1355>

129. **Sander**, Gerald G. (2022): Polizeigesetz Baden-Württemberg. In: Belz, Reiner; Mußmann, Eike; Kahlert, Henning; Sander, Gerald G. (Hrsg.), Stuttgart: Boorberg, ISBN 9783415071094, 713 Seiten.
130. **Sander**, Gerald G. (2022): Kommentierung zu Art. 23 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
131. **Sander**, Gerald G. (2022): Kommentierung zu Art. 24 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
132. **Sander**, Gerald G. (2022): Kommentierung zu Art. 25 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
133. **Sander**, Gerald G. (2022): Kommentierung zu Art. 26 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
134. **Sander**, Gerald G. (2022): Kommentierung zu Art. 27 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
135. **Sander**, Gerald G. (2022): Kommentierung zu Art. 28 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
136. **Sander**, Gerald G. (2022): Kommentierung zu Art. 29 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
137. **Sander**, Gerald G. (2022): Kommentierung zu Art. 30 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
138. **Sander**, Gerald G. (2022): Kommentierung zu Art. 31 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
139. **Sander**, Gerald G. (2022): Kommentierung zu Art. 32 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
140. **Sander**, Gerald G. (2022): Kommentierung zu Art. 33 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*

141. **Sander**, Gerald G. (2022): Kommentierung zu Art. 34 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
142. **Sander**, Gerald G. (2022): Kommentierung zu Art. 34a LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
143. **Sander**, Gerald G. (2022): Kommentierung zu Art. 35 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
144. **Sander**, Gerald G. (2022): Kommentierung zu Art. 35a LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
145. **Sander**, Gerald G. (2022): Kommentierung zu Art. 36 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
146. **Sander**, Gerald G. (2022): Kommentierung zu Art. 37 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
147. **Sander**, Gerald G. (2022): Kommentierung zu Art. 38 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
148. **Sander**, Gerald G. (2022): Kommentierung zu Art. 39 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
149. **Sander**, Gerald G. (2022): Kommentierung zu Art. 40 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
150. **Sander**, Gerald G. (2022): Kommentierung zu Art. 41 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
151. **Sander**, Gerald G. (2022): Kommentierung zu Art. 42 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
152. **Sander**, Gerald G. (2022): Kommentierung zu Art. 43 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*

153. **Sander**, Gerald G. (2022): Kommentierung zu Art. 44 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigelegt]*
154. Belz, Reiner; Mußmann, Eike; Kahlert, Henning; **Sander**, Gerald G. (Hrsg.) (2022): Polizeigesetz Baden-Württemberg, Stuttgart: Boorberg, ISBN 9783415071094, 713 Seiten.
155. **Sander**, Gerald G.; **Zimmermann**, Daniel (2022): Social Security. In: Max Planck Encyclopedia of Comparative Constitutional Law (MPECCoL), 2022, Oxford: Oxford University Press, 15 Seiten.
156. **Sander**, Gerald G. und Hoffmann, Anna-Lena (2022): Digital und datenschutzkonform im Krankenhaus – Vision oder Illusion. In: Dürrschmidt, Jörg; Majer, Christian F. und Noak, Torsten (Hrsg.), Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2022 – Festschrift für Helmut Hopp. Stuttgart: Richard Boorberg Verlag, pp. 227-252.
157. **Sander**, Gerald G. (2022): Wiley-Schnellkurs Europarecht, 1. Auflage, Wiley-VCH, Weinheim, 320 Seiten.
158. **Sauerland**, Martin; Häberlein, Stefan; **Schödel**, Christine (2022): Maßnahmen zur Etablierung eines Blended-Learning Ökosystems. In: Stember, Jürgen; Beck, Joachim (Hrsg.), Post-Corona-Zeit für die Lehre: Strategien für ein modernes Blended-Learning an den Hochschulen für den öffentlichen Dienst (Schriften des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den öffentlichen Dienst ; Band 8), 1. Auflage., Baden-Baden: Nomos, 2022., pp. 127-148.
159. **Schenk**, Birgit, Fischer, Jasmin (2022): Local online Marketplaces – Expectations of retailers and service providers. In: Central and Eastern European EDem and EGov Days 341 (March), pp. 54-59. <https://doi.org/10.1145/3551504.3551518>
160. **Schmidt**, Christoph (2022): Quo vadis, Finanzverwaltung? Herausforderungen und Potenziale eines künftigen behördlichen KI-Einsatzes - Teil I: Entscheidungsunterstützung im Rahmen der hybriden Fallbearbeitung. In: REthinking: tax: technology & innovation, strategy, law, change & skills. - Düsseldorf: Handelsblatt Fachmedien GmbH, 2022 (1), Düsseldorf: Handelsblatt Fachmedien GmbH, pp. 70-81.
161. **Schmidt**, Christoph (2022): Können behördliche Algorithmen subsumieren? – Kritische Analyse der von der Finanzverwaltung zum Einsatz kommenden elektronischen Risikomanagementsysteme. In: von Lucke, Jorn (Hrsg.) E-Government, Open Government und Smart Government. Nachhaltige Digitalisierung von Staat, Städten und Verwaltung. - Beiträge vom TOGI Symposium 2021 am The Open Government Institute | TOGI der Zeppelin Universität am 23. und 24. Juni 2021 (TOGI Schriftenreihe: Band 23), Berlin: Neopubli, ISBN 978-3-754958-31-5, pp. 163-190.
162. **Schmidt**, Christoph (2022): Der zukünftige Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der deutschen Finanzverwaltung - Entscheidungsunterstützung im Rahmen der hybriden Fallbearbeitung. In: Jusletter IT. - 31. Mai 2022, Bern: Weblaw. DOI <https://doi.org/10.38023/8137811c-8fb5-45ca-a6b3-1cd3e8a4cc81>

163. **Schmidt**, Christoph (2022): Der zukünftige Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der deutschen Finanzverwaltung – Entscheidungsunterstützung im Rahmen der hybriden Fallbearbeitung. In: Schweighofer, Erich et al (Hrsg./Eds.), Recht DIGITAL – 25 Jahre IRIS: Tagungsband des 25. Internationalen Rechtsinformatik Symposions: IRIS 2022, Bern: Editions Weblaw, Bern: Editions Weblaw, ISBN 978-3-9859511-4-7, pp. 241-252.
164. **Schmidt**, Christoph (2022): Bekämpfung der Mehrwertsteuerhinterziehung bei grenzüberschreitend erbrachten digitalen Dienstleistungen an Verbraucher mit Hilfe der BlockchainTechnologie. In: beck.digitax, 3.2022 (1), München: C.H. Beck oHG, pp. 72-73. [Volltextnachweis beigefügt, 3 PDF-Druckseiten]
165. **Schmidt**, Christoph (2022): Das Ausfüllen von Steuererklärungsformularen – Eine bloße Tatsachenangabe oder die Aus-führung von juristischen Subsumtionsschritten?. In: Dürrschmidt, Jörg; Majer, Christian F. und Noak, Torsten (Hrsg.), Jahrbuch des Instituts für An-gewandte For-schung 2022 – Festschrift für Helmut Hopp. Stuttgart: Richard Boorberg Verlag, pp. 253-262.
166. Bärsch, Sven-Eric; Barbu, Yannick; **Schneider**, Henrik (2022): Entwurf der EU-Richtlinie gegen die missbräuchliche Nutzung von Briefkastenfirmen (ATAD 3): Folgen der sog. Unshell-Initiative schon ab 2022. In: IWB: NWB internationales Steuer- und Wirtschaftsrecht, Herne: NWB-Verlag, 2022 (3), pp. 103-110.
167. Bärsch, Sven-Eric; **Schneider**, Henrik (2022): Der neue Substanztest zur Vermeidung der Hinzu-rechnungsbesteuerung in EU-/EWR-Fällen. In: Der Betrieb, Düsseldorf: Fachmedien Otto Schmidt KG, 1948-, 75.2022 (3), Düsseldorf: Fachmedien Otto Schmidt, pp. 81-86.
168. **Schneider**, Henrik; Schneider, Marian (2022): Persönliche Zurechnung von Einkünften in Treu-hand- und Nießbrauchfällen. Überblick anhand zweier Finanzgerichtsurteile. In: NWB: NWB-Steuer- und Wirtschaftsrecht, Herne: NWB-Verl., 2022 (35), pp. 2468-2474.
169. **Schneider**, Henrik; Schneider, Marian (2022): Gewerbliche Infizierung einer freiberuflichen Part-nerschaftsgesellschaft. In: NWB: NWB-Steuer- und Wirtschaftsrecht, Herne: NWB-Verlag, 2022 (19), pp. 1354-1359.
170. **Schneider**, Henrik; Schneider, Marian (2022): Vergütungen im öffentlichen Dienst im internati-onalen Steuerrecht: Besonderheiten und Begriffsbestimmung des Kassenstaates nach DBA. In: IWB: NWB internationales Steuer- und Wirtschaftsrecht, Herne: NWB-Verlag, 2022 (9), pp. 346-353.
171. **Sievering**, Oliver (2022): “Digital Writer” – a support for older persons. In: Central and Eastern European EDem and EGov Days 341 (March), pp. 78-82. DOI <https://doi.org/10.1145/3551504.3551524>
172. Hieber, Fritz; **Sievering**, Oliver (2022): Öffentliche Betriebswirtschaftslehre und Public Manage-ment, 8., komplett überarbeitete Auflage, 162 Seiten, Duncker & Humblot, Berlin.
173. **Sievering**, Oliver (2022): Partnerwahl – es bleibt kompliziert. In: Dürrschmidt, Jörg; Majer, Chris-tian F. und Noak, Torsten (Hrsg.), Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2022 – Fest-schrift für Helmut Hopp. Stuttgart: Richard Boorberg Verlag, pp. 263-282.

174. **Steck**, Bernd (2022): Teil C: Kommunale Kosten- und Leistungsrechnung; Gebührenrecht. In: Ade, Klaus (Hrsg.): Kommunales Wirtschaftsrecht in Baden-Württemberg - In: Ade, Klaus (Hrsg.): Kommunales Wirtschaftsrecht in Baden-Württemberg. Handbuch für die Praxis, Richard Boorberg Verlag, 9., komplett überarbeitete Auflage, pp. 293-466.
175. O'Shea, Deirdre; Hoppe, Annekatriin; Michel, Alexandra; González-Morales, M. Gloria; **Steidle**, Anna (2022): Positive Psychology Interventions and Employee Wellbeing. In: Occupational Health and Wellbeing, Routledge, London, pp. 150-165. DOI <https://doi.org/10.4324/9781003172895>
176. Janneck, Monique; **Steidle**, Anna (2022): Gestaltung physischer Umgebungsfaktoren und Ergonomie. In: Michel, Alexandra; Hoppe, Annekatriin: Handbuch Gesundheitsförderung bei der Arbeit. Interventionen für Individuen, Teams und Organisationen, Wiesbaden: Springer, pp. 251-265. DOI https://doi.org/10.1007/978-3-658-28651-4_17.
177. **Steinhorst**, Lars und **von Miller**, Gordon (2022): Die Befriedung aus ethischen Gründen nach § 6a BJagdG. In: Dürrschmidt, Jörg; Majer, Christian F. und Noak, Torsten (Hrsg.), Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2022 – Festschrift für Helmut Hopp. Stuttgart: Richard Boorberg Verlag, pp. 283-294.
178. **Teufel**, Oliver (2022): Abgrenzung von Vorsteuerabzug und Vorsteuerberichtigung im Lichte neuerer höchstrichterlicher Rechtsprechung. In: UmsatzsteuerRundschau, 10/2022, pp. 361-366, DOI <https://doi.org/10.9785/ur-2022-711002>
179. Köllen, Josef; **Vogl**, Elmar; Wagner, Edmund; Zimmermann, Ruth-Caroline (2022): Lehrbuch Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, 7., komplett überarbeitete Auflage, 769 Seiten.
180. **Vogl**, Elmar (2022): Gesamtdarstellung des Zu- u. Abflussprinzips i.S.d. § 11 EStG. In: Alber, Matthias; Hottmann, Arendt, Hendrik; Faber, Stephan (Hrsg.) Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon, 57/2022, S. 1-21, München: C.H.Beck.
181. **Vogl**, Elmar (2022): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Außerordentliche Einkünfte iSd § 34 EStG'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 61. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis mit Hervorhebung beigefügt]*
182. **Vogl**, Elmar (2022): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Betriebsverpachtung bzw. Betriebsunterbrechung'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 61. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis mit Hervorhebung beigefügt]*
183. **Vogl**, Elmar (2022): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Einnahmenüberschussrechnung iSd § 4 Abs. 3 EStG'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 61. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis mit Hervorhebung beigefügt]*

184. **Vogl**, Elmar (2022): Neuauflage der Kommentierung zum Stichwort 'Lebensführungskosten iSd § 12 Nr. 1 EStG'. In: Matthias Alber, Hendrik Arendt, Charlotte Faber, Stephan Faber, Achim Fey, André Golombek et al. (Hrsg.), Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon. 61. Edition. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis mit Hervorhebung beigelegt]*
185. **Vogt**, Timo; Wurzbach, Erik (2022): Open Government & Open Data as a feasible solution?. In: Brüggemann, Sebastian, Müller-Török, Robert; Prosser; Alexander: Counterfake - A scientific basis for a policy fighting fake news and hate speech, Wien: Facultas, pp. 155-175. DOI: 10.24989/ocg.v.342.5
186. **Walling**, Fabian (2022): Wunschrecht und Mehrkosten in der medizinischen Rehabilitation der gesetzlichen Krankenversicherung – Anmerkung zu SG Oldenburg, Urteil vom 13. Januar 2022 – S63 KR 261/20 *[Volltextnachweis beigelegt, 4 PDF-Druckseiten]*
187. **Wunderle**, Simone (2022): Der Waffen besitzende "Reichsbürger" - Fallbearbeitung aus dem Verwaltungsrecht. In: Deutsche Verwaltungspraxis (DVP), 2022 (5), Hamburg: Maximilian Verlag GmbH & Co. KG, pp. 205-212.
188. **Wunderle**, Simone (2022): Der sektorale Bebauungsplan zur Wohnraumversorgung als wirkungsvolle Antwort auf die (soziale) Wohnraumnot? – Überblick über ein neues Planungsinstrument. In: Dürrschmidt, Jörg; Majer, Christian F. und Noak, Torsten (Hrsg.), Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2022 – Festschrift für Helmut Hopp. Stuttgart: Richard Boorberg Verlag, pp. 295-318.
189. **Wunderle**, Simone (2022): Europäische Nachhaltigkeitsstrategie. In: Bergmann, Jan (Hrsg.), Handlexikon der Europäischen Union, Nomos-Verlag, Baden-Baden, 6. Auflage 2022, pp. 773-776.
190. **Wunderle**, Simone (2022): Territorialer Zusammenhalt/Europäische Raumentwicklung. In: Bergmann, Jan (Hrsg.), Handlexikon der Europäischen Union, Nomos-Verlag, Baden-Baden, 6. Auflage 2022, pp. 999-1000. *[Volltextnachweis beigelegt, 2 PDF-Druckseiten]*
191. **Wunderle**, Simone (2022): Kommentierung zu § 46 AufenthG. In: Jan Bergmann und Klaus Dienelt, Ausländerrecht. 14. Auflage. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigelegt]*
192. **Wunderle**, Simone (2022): Kommentierung zu § 104a AufenthG. In: Jan Bergmann und Klaus Dienelt, Ausländerrecht. 14. Auflage. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigelegt]*
193. **Wunderle**, Simone (2022): Kommentierung zu § 105 AufenthG. In: Jan Bergmann und Klaus Dienelt, Ausländerrecht. 14. Auflage. München: C.H. Beck. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigelegt]*
194. **Zimmermann**, Daniel (2022): Maßnahmen der EU zur Digitalisierung der mitgliedstaatlichen Verwaltungen. In: Dürrschmidt, Jörg; Majer, Christian F. und Noak, Torsten (Hrsg.), Jahrbuch des Instituts für Angewandte Forschung 2022 – Festschrift für Helmut Hopp. Stuttgart: Richard Boorberg Verlag, pp. 319-330.

195. **Zimmermann**, Daniel (2022): Bürgerbeteiligung gleich mehr Akzeptanz und bessere Ergebnisse? Ein kritischer Blick auf durch die Kommunalpolitik beschlossene Bürgerentscheide. In: apf (Ausbildung - Prüfung - Fachpraxis), 48 (1), Stuttgart: Boorberg Verlag, pp. 16-19.
196. **Zimmermann**, Daniel; **Kese**, Volkmar (2022): Die Digitalisierungsstrategie der EU - neue Impulse für die Modernisierung der öffentlichen Verwaltungen?. In: apf (Ausbildung - Prüfung - Fachpraxis), 48 (2), Stuttgart: Boorberg Verlag, pp. 60-64.
197. **Zimmermann-Kreher**, Annette; **Wunderle**, Simone (2022): Verwaltungsrecht, Stuttgart: Kohlhammer, 150 Seiten.
198. **Zimmermann-Kreher**, Annette (2022): Kommentierung zu Art. 45 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
199. **Zimmermann-Kreher**, Annette (2022): Kommentierung zu Art. 46 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
200. **Zimmermann-Kreher**, Annette (2022): Kommentierung zu Art. 48 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
201. **Zimmermann-Kreher**, Annette (2022): Kommentierung zu Art. 49 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
202. **Zimmermann-Kreher**, Annette (2022): Kommentierung zu Art. 50 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
203. **Zimmermann-Kreher**, Annette (2022): Kommentierung zu Art. 51 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
204. **Zimmermann-Kreher**, Annette (2022): Kommentierung zu Art. 52 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
205. **Zimmermann-Kreher**, Annette (2022): Kommentierung zu Art. 53 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
206. **Zimmermann-Kreher**, Annette (2022): Kommentierung zu Art. 54 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
207. **Zimmermann-Kreher**, Annette (2022): Kommentierung zu Art. 55 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*

208. **Zimmermann-Kreher**, Annette (2022): Kommentierung zu Art. 57 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
209. **Zimmermann-Kreher**, Annette (2022): Kommentierung zu Art. 69 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
210. **Zimmermann-Kreher**, Annette (2022): Kommentierung zu Art. 70 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
211. **Zimmermann-Kreher**, Annette (2022): Kommentierung zu Art. 71 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
212. **Zimmermann-Kreher**, Annette (2022): Kommentierung zu Art. 72 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
213. **Zimmermann-Kreher**, Annette (2022): Kommentierung zu Art. 73 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
214. **Zimmermann-Kreher**, Annette (2022): Kommentierung zu Art. 74 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
215. **Zimmermann-Kreher**, Annette (2022): Kommentierung zu Art. 75 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*
216. **Zimmermann-Kreher**, Annette (2022): Kommentierung zu Art. 76 LV BW. In: Gerald G. Sander, Verfassung des Landes Baden-Württemberg. 1. Lieferung. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. *[PDF-Nachweis für die Erstmeldung beigefügt]*

5.2 Anhang: Nachweise

Die ersten drei Zahlen der Dateinamen entsprechen der laufenden Nummern im Excel-Tabellenblatt *Publikationen*.

Kategorie: Peer-Review

- 001 Peer-Review-Nachweis Haug, VBIBW Genossenschaftsgedanke.pdf
- 002 Peer-Review-Nachweis Kausch-Zongo, SCRD.pdf
- 003 Peer-Review-Nachweis VBIBW_Meissner, VBIBW Tax Compliance.pdf
- 004 Peer-Review-Nachweis Majer, NZFam Verpflichtung.pdf
- 005 Peer-Review-Nachweis Majer, NZFam Anwendbares Statut.pdf
- 006 Peer-Review-Nachweis Majer, NZFam Heimatsstaatsentscheidung.pdf
- 007 Peer-Review-Nachweis Majer, NZFam Keine Rückführung.pdf
- 008 Peer-Review-Nachweis Majer, NZFam Morgengabe.pdf
- 009 Peer-Review-Nachweis Pautsch, VBIBW Kammerwerdung.pdf
- 010 Peer-Review-Nachweis Schneider, DerBetrieb Zur Entnahmefiktion.pdf
- 011 Peer-Review-Nachweis Schneider, DerBetrieb Privat Nutzung.pdf
- 012 Peer-Review-Nachweis Wunderle, VBIBW Baurecht.pdf

Kategorie: Kurztexte

- 040 Kurztexte-Nachweis Holzner, DStRK Keine Anwendung des Freibetrages.pdf
- 164 Schmidt, Kurztext Bekämpfung Mehrwertsteuerhinterziehung.pdf
- 186 Kurztexte-Nachweis Walling, DVfR Wunschrecht und Mehrkosten.pdf
- 190 Wunderle, Kurztext Territorialer Zusammenhalt Europäische Raumentwicklung.pdf

Kategorie: Gesetzeskommentare

- 015 Ade und Weber, Kommentierung zu § 102 GemO_Neuaufgabe.pdf
- 016 Ade und Weber, Kommentierung zu § 114a GemO_Neuaufgabe.pdf
- 023 Bunk, Kommentierung zu § 33 OWiG_Erstmeldung.pdf
- 024 Bunk, Kommentierung zu § 46 OWiG_Erstmeldung.pdf
- 030 Dölker, Kommentierung zu § 14 KStG_Neuaufgabe.pdf

- 041 Holzner, Kommentierung zu § 41 EStG_Erstmeldung.pdf
- 042 Holzner, Kommentierung zu § 41b EStG_Erstmeldung.pdf
- 043 Holzner, Kommentierung zu § 41c EStG_Erstmeldung.pdf
- 044 Holzner, Kommentierung zu § 42e EStG_Erstmeldung.pdf
- 045 Holzner, Kommentierung zu § 42f EStG_Erstmeldung.pdf
- 046 Holzner, Kommentierung zu § 42g EStG_Erstmeldung.pdf
- 053 Köhler, Kommentierung zum Artikel 4 Rom I-VO_Erstmeldung.pdf
- 055 Lahme, Kommentierung zum Stichwort 'Grunderwerbsteuer'_Neuauflage.pdf
- 056 Lahme, Kommentierung zum Stichwort 'Investitionsabzugsbetrag'_Neuauflage.pdf
- 062 Leißner, Kommentierung zum Artikel 79 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 063 Leißner, Kommentierung zum Artikel 80 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 064 Leißner, Kommentierung zum Artikel 81 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 065 Leißner, Kommentierung zum Artikel 82 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 066 Leißner, Kommentierung zum Artikel 84 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 070 Maier, Kommentierung zum Stichwort 'Abschreibung'_Neuauflage.pdf
- 071 Maier, Kommentierung zum Stichwort 'Aktivierung'_Neuauflage.pdf
- 072 Maier, Kommentierung zum Stichwort 'Betriebsausgaben'_Neuauflage.pdf
- 073 Maier, Kommentierung zum Stichwort 'Darlehen'_Neuauflage.pdf
- 074 Maier, Kommentierung zum Stichwort 'Einkünfte'_Neuauflage.pdf
- 075 Maier, Kommentierung zum Stichwort 'Einlagen'_Neuauflage.pdf
- 076 Maier, Kommentierung zum Stichwort 'Entnahmen'_Neuauflage.pdf
- 077 Maier, Kommentierung zum Stichwort 'Gebäude, eigengenutzt'_Neuauflage.pdf
- 078 Maier, Kommentierung zum Stichwort 'Gebäude, gemischt genutzt'_Neuauflage.pdf
- 079 Maier, Kommentierung zum Stichwort 'Geringwertige Wirtschaftsgüter'_Neuauflage.pdf
- 080 Maier, Kommentierung zum Stichwort 'Insolvenz'_Neuauflage.pdf
- 081 Maier, Kommentierung zum Stichwort 'Nicht abziehbare Betriebsausgaben'_Neuauflage.pdf

- 082 Maier, Kommentierung zum Stichwort 'Nutzungsdauer'_Neuauflage.pdf
- 083 Maier, Kommentierung zum Stichwort 'Private Veräußerungsgeschäfte'_Neuauflage.pdf
- 084 Maier, Kommentierung zum Stichwort 'Sonstige Einkünfte'_Neuauflage.pdf
- 085 Maier, Kommentierung zum Stichwort 'Übertragung von Wirtschaftsgütern'_Neuauflage.pdf
- 086 Maier, Kommentierung zum Stichwort 'Verbindlichkeiten'_Neuauflage.pdf
- 087 Maier, Kommentierung zum Stichwort 'Wesentliche Beteiligung (§ 17 EStG)'_Neuauflage.pdf
- 088 Maier, Kommentierung zum Stichwort 'Wirtschaftsgut'_Neuauflage.pdf
- 113 Neeser, Kommentierung zu § 14 UStG_Erstmeldung.pdf
- 114 Neeser, Kommentierung zu § 14a UStG_Erstmeldung.pdf
- 115 Neeser, Kommentierung zu § 14c UStG_Erstmeldung.pdf
- 116 Neeser, Kommentierung zu § 15a UStG_Erstmeldung.pdf
- 130 Sander, Kommentierung zum Artikel 23 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 131 Sander, Kommentierung zum Artikel 24 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 132 Sander, Kommentierung zum Artikel 25 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 133 Sander, Kommentierung zum Artikel 26 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 134 Sander, Kommentierung zum Artikel 27 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 135 Sander, Kommentierung zum Artikel 28 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 136 Sander, Kommentierung zum Artikel 29 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 137 Sander, Kommentierung zum Artikel 30 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 138 Sander, Kommentierung zum Artikel 31 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 139 Sander, Kommentierung zum Artikel 32 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 140 Sander, Kommentierung zum Artikel 33 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 141 Sander, Kommentierung zum Artikel 34 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 142 Sander, Kommentierung zum Artikel 34a LVBW_Erstmeldung.pdf
- 143 Sander, Kommentierung zum Artikel 35 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 144 Sander, Kommentierung zum Artikel 35a LVBW_Erstmeldung.pdf

- 145 Sander, Kommentierung zum Artikel 36 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 146 Sander, Kommentierung zum Artikel 37 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 147 Sander, Kommentierung zum Artikel 38 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 148 Sander, Kommentierung zum Artikel 39 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 149 Sander, Kommentierung zum Artikel 40 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 150 Sander, Kommentierung zum Artikel 41 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 151 Sander, Kommentierung zum Artikel 42 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 152 Sander, Kommentierung zum Artikel 43 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 153 Sander, Kommentierung zum Artikel 44 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 181 Vogl, Kommentierung zum Stichwort 'Außerordentliche Einkünfte iSd § 34 EStG'_Neuaufgabe.pdf
- 182 Vogl, Kommentierung zum Stichwort 'Betriebsverpachtung bzw. Betriebsunterbrechung'_Neuaufgabe.pdf
- 183 Vogl, Kommentierung zum Stichwort 'Einnahmenüberschussrechnung iSd § 4 Abs. 3 EStG'_Neuaufgabe.pdf
- 184 Vogl, Kommentierung zum Stichwort 'Lebensführungskosten iSd § 12 Nr. 1 EStG'_Neuaufgabe.pdf
- 191 Wunderle, Kommentierung zu § 46 AufenthG_Erstmeldung.pdf
- 192 Wunderle, Kommentierung zu § 104a AufenthG_Erstmeldung.pdf
- 193 Wunderle, Kommentierung zu § 105 AufenthG_Erstmeldung.pdf
- 198 Zimmermann-Kreher, Kommentierung zum Artikel 45 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 199 Zimmermann-Kreher, Kommentierung zum Artikel 46 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 200 Zimmermann-Kreher, Kommentierung zum Artikel 48 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 201 Zimmermann-Kreher, Kommentierung zum Artikel 49 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 202 Zimmermann-Kreher, Kommentierung zum Artikel 50 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 203 Zimmermann-Kreher, Kommentierung zum Artikel 51 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 204 Zimmermann-Kreher, Kommentierung zum Artikel 52 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 205 Zimmermann-Kreher, Kommentierung zum Artikel 53 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 206 Zimmermann-Kreher, Kommentierung zum Artikel 54 LVBW_Erstmeldung.pdf

- 207 Zimmermann-Kreher, Kommentierung zum Artikel 55 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 208 Zimmermann-Kreher, Kommentierung zum Artikel 57 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 209 Zimmermann-Kreher, Kommentierung zum Artikel 69 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 210 Zimmermann-Kreher, Kommentierung zum Artikel 70 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 211 Zimmermann-Kreher, Kommentierung zum Artikel 71 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 212 Zimmermann-Kreher, Kommentierung zum Artikel 72 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 213 Zimmermann-Kreher, Kommentierung zum Artikel 73 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 214 Zimmermann-Kreher, Kommentierung zum Artikel 74 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 215 Zimmermann-Kreher, Kommentierung zum Artikel 75 LVBW_Erstmeldung.pdf
- 216 Zimmermann-Kreher, Kommentierung zum Artikel 76 LVBW_Erstmeldung.pdf